

Jahresrechnung 2014

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Rechnungsgemeinde

Freitag, 10. April 2015, 20.00 Uhr
im Hotel Seehof, Walenstadt



Inhaltsverzeichnis

Politische Gemeinde Walenstadt

Traktandenliste/Anträge des Gemeinderates zum Voranschlag und Steuerplan 2015.....	1
Vorwort des Gemeindepräsidenten.....	2
Steuerplan.....	3
Kurzberichte der Verwaltungsabteilungen.....	4
Gemeindebetriebe.....	21
Regionale Dienste.....	23
Jahresrechnung 2014 und Budget 2015.....	28
Kommentar zu Jahresrechnung 2014 und Budget 2015.....	33
Investitionsrechnung.....	38
Abschreibungstabelle.....	40
Bestandesrechnung.....	42
Liegenschaftsverzeichnis.....	43
Anhang zur Jahresrechnung.....	44
Bericht der Geschäftsprüfungskommission.....	45

Traktandenliste / Anträge

1. Vorlage der Jahresrechnung 2014, des Amtsberichtes und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission.
Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger
Zum Voranschlag und Steuerplan für das Jahr 2015 unterbreiten wir Ihnen folgende Anträge:
 2. Voranschlag und Steuerplan 2015
 3. Allgemeine Umfrage
1. **Der Voranschlag gemäss Budgetrechnung für das Jahr 2015 gemäss der gedruckten Vorlage sei zu genehmigen.**
 2. **Es seien für das Jahr 2015 folgende Steuern zu erheben:**
145 % Einkommens- und Vermögenssteuern
0.8 ‰ Grundsteuern
20 % der einfachen Kantonssteuer vom Einkommen als Feuerwehrabgabe,
höchstens CHF 500.00

Vorwort des Gemeindepräsidenten



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wir freuen uns, Ihnen mit dem vorliegenden Amtsbericht 2014 einen informativen Überblick über die Arbeit des Gemeinderates, der Schule, Verwaltung und Betriebe zu geben.

Im Frühling 2014 wurde das Zonenplanverfahren abgeschlossen. Einige Bauparzellen im Gebiet Tisa, Fürscht, Tremla und Lee/Sonn matt konnten neu eingezont werden. Damit wurden sogenannte Baulücken geschlossen.

Mit dem neuen Raumplanungsgesetz, welches ab dem 1. Mai 2014 in Kraft ist, verfolgt der Bund das Ziel, in Zukunft weitere Zersiedelungen zu verhindern, Bauzonen massvoll festzulegen und kompakte Siedlungen zu schaffen. Durch die Mitarbeit beim regionalen Masterplan konnte erreicht werden, dass Walenstadt als zentrumsnahe Gemeinde mit besonderer Ausstattung in Landschaft mit kompakten Siedlungen weiterhin eine Berechtigung hat. Damit ist neben der geforderten Verdichtung eine massvolle Entwicklung und vernünftige Einzonung im Siedlungsraum bzw. den überbauten Gebieten weiterhin möglich.

Im 2014 wurde die Detailplanung der Neugestaltung der Bahnhofstrasse in Angriff genommen. Verschiedene Ausführungsvarianten wurden erarbeitet. Ziel des Gemeinderates ist es, mit der Erneuerung der Bahnhofstrasse die Werkleitungen und die Strasse zu sanieren, die Attraktivität zu steigern und mit einer schönen Umgebungsgestaltung eine vortreffliche Wirkung zu erzielen. Walenstadt hat heute im Vergleich zu anderen Gemeinden noch ein komfortables Detailhandelsangebot. Um eine wirtschaftlich nachhaltige Position zu erreichen, ist die kritische Attraktivitätsgrenze, welche bereits erreicht ist, dringend zu verbessern. Die Einkaufsstrasse muss ein Alltagserlebnis, einen speziellen Besucheranreiz bieten, um so die Geschäftsexistenzen für die Zukunft zu sichern. Die Gemeinde ist bereit, die Randbedingungen zu verbessern.

Für die Geschäfte und das Angebot sind aktive Gewerbetreibende, der Detailhandel und die einheimischen Kunden zuständig. Eine Innenstadt mit abwechslungsreicher Versorgung fördert die Identifikation und die Ortszugehörigkeit.

Für den Ersatz des Alters- und Pflegeheims hat der Gemeinderat eine Standortanalyse durchgeführt. Von den Anfragen verschiedener Standorte für ein neues Alterszentrum fehlen noch einzelne Rückmeldungen. Auch wurden die bekannten Betriebs- und Rechtsformen geprüft. Man hat verschiedene, auch privat geführte Alterszentren besichtigt. Die Arbeitsgruppe „Leben im Alter“ arbeitet weiter an einem ausführlichen Konzept.

Gemeinsam konnte die Mehrheit der gesetzten Ziele und die verschiedenen operationellen Aufgaben erledigt sowie zahlreiche Fragen von Bürgern beantwortet werden. Verschiedene Projekte wurden abgeschlossen. Einzelne Projekte wie die Tempo-30-Zone und das Parkierungskonzept sind rechtlich sehr komplex und können nur im Zusammenhang mit der Bahnhofstrasse definitiv umgesetzt werden. Weitere bauliche Massnahmen werden in diesem Jahr erfolgen.

Unberechenbare Naturgewalten wie z.B. der Murgang in Tschlerlach zwingen uns zu kurzfristigen Sofortmassnahmen. Mit langfristigen Massnahmen wird versucht, die Gefahren in den kommenden Jahren so gut wie möglich einzuschränken.

Jahresrechnung 2014

In der vorliegenden Jahresrechnung erhalten Sie Auskunft über die Aufwände und die Erträge. Unsere Jahresrechnung zeigt bessere Abschlusszahlen als budgetiert.

Mit den nachfolgenden Ausführungen halten wir nochmals eine kurze Rückschau auf die vielfältige und anforderungsreiche Tätigkeit des Gemeinderates, der Subkommissionen und der Verwaltungsabteilungen im Amtsjahr 2014. Die Jahresrechnung und die statistischen Angaben der Administration legen zudem Rechenschaft über die Erledigung der erteilten Aufträge, die Verwendung der uns anvertrauten Mittel und das gesetzmässige Handeln ab.

Mit dem Finanzbericht wollen wir Ihnen das Studium der verschiedenen Rechnungspositionen erleichtern und einen besseren Einblick in die finanziellen Auswirkungen der bedeutendsten Beschlussfassungen ermöglichen sowie die wesentlichen Abweichungen in den verschiedenen Rubriken besser sichtbar machen.

Vorwort

Mit den periodischen Publikationen in den Stadtner-Nachrichten, in den amtlichen Publikationsorganen sowie im Internet haben wir Sie über die vielfältigen Amtsgeschäfte und wichtigsten Anordnungen auf dem Laufenden gehalten.

Wir verzichten deshalb bewusst auf ausführliche Wiederholungen und beschränken uns auf einen kurzen Rückblick über die wichtigsten Amtsgeschäfte.

Rechnungsabschluss

Das Rechnungsergebnis schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von total CHF 159'250.56 bei einem budgetierten Ausgabenüberschuss von CHF 132'600.00 ab. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt somit CHF 291'850.56.

Der Einnahmenüberschuss von CHF 159'250.56 wird wie folgt verwendet:

zusätzliche Abschreibungen:

- Schwimmsteg/Hafenanlage	CHF 60'000.00
- Aufbahrungshalle	CHF 30'000.00
- Totalrevision Zonenplan	CHF 60'000.00

Einlage in Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse

CHF 9'250.56

Total Gewinnverwendung

CHF 159'250.56

Das Eigenkapital-Konto weist nach dieser Einlage einen Saldo von CHF 1'358'204.86 aus.

Finanzplan

Zur Beurteilung der künftigen Entwicklung hat der Gemeinderat den Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019 überarbeitet und genehmigt. Der Finanzplan wird in der nächsten Ausgabe der Stadtner-Nachrichten, welche in der ersten Aprilwoche 2015 in alle Haushaltungen verteilt wird, publiziert.

Dank

Im Namen des Gemeinderates danke ich allen Mitarbeitenden der Gemeinde für den engagierten Einsatz auf allen Stufen. Ebenso gilt der Dank dem Schulrat, allen Mitgliedern der Kommissionen, den Kulturpartnern der Gemeinde für die konstruktive Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung.

Allen Einwohnerinnen und Einwohnern danke ich im Namen des Gemeinderates herzlich für Ihr Vertrauen und Ihr Wohlwollen.

Werner Schnider, Gemeindepräsident

Die Zeit vergeht nicht schneller als früher,
Aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.

George Orwell

Steuerplan

Steuerart	Voranschlag 2014	Rechnung 2014	Voranschlag 2015
Einfache Steuer 100 %	9'069'000.00	9'309'941.45	9'400'000.00
Gesamtsteuer	145 %	145 %	145 %
Steuerertrag			
Einkommens- und Vermögenssteuern	13'150'000.00	13'499'416.05	13'630'000.00
Nachzahlungen	200'000.00	479'185.96	300'000.00
Nachsteuern	10'000.00	15'518.20	10'000.00
Grundsteuern	882'000.00	907'287.00	915'000.00
Handänderungssteuern	420'000.00	416'877.05	360'000.00
Gewinn- und Kapitalsteuern	430'000.00	402'732.55	400'000.00
Grundstückgewinnsteuern	480'000.00	461'153.65	480'000.00
Quellensteuern	556'500.00	511'453.85	516'500.00
Total	16'128'500.00	16'693'624.31	16'611'500.00

Personelles

Austritte

Im Jahr 2014 sind folgende Austritte aus der Verwaltung erfolgt:

Brüning Marc, Lernender
Good Silvia, Mitarbeiterin Sozialamt
Menzi Anja, Lernende
Müller Manuel, Mitarbeiter Finanzverwaltung (Teilzeit)
Solenthaler Susanna, Leiterin Sozialamt

Der Gemeinderat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für den treuen und engagierten Einsatz.

Giger Andrea
bisher: Mitarbeiterin Einwohneramt und Bauamt
neu: Mitarbeiterin Gemeinderatskanzlei und Bauamt

Schumacher Jeanine
bisher: Mitarbeiterin Sozialamt
neu: Leiterin Sozialamt

Wildhaber Michaela
bisher: Mitarbeiterin Kontrollwesen (befristete Teilzeitstelle)
neu: Mitarbeiterin Sozialamt (befristete Anstellung)

Eintritte

Folgende Person ist neu eingetreten:

Tischhauser Christa, Mitarbeiterin Sozialamt

Der Gemeinderat heisst Christa Tischhauser herzlich willkommen.

Mutationen

Folgende Personen haben innerhalb der Verwaltung eine neue Funktion übernommen:

Bernold Michelle
bisher: Praktikantin
neu: Lernende

Wir gratulieren zum Dienstjubiläum

20 Jahre

Giger Franz, Finanzverwalter
Hobi Cécile, Mitarbeiterin Pflege SRK, APH Riva

15 Jahre

Bernold Paul, Mitarbeiter Hausdienst
Caminada Eva, Pflegefachfrau HF, APH Riva
Giger Peter, Leiter Hausdienst
Kalberer Paul, Grundbuchverwalter
Mannhart Gilg, Mitarbeiter Werkdienst
Scheiber Margrith, Pflegefachfrau HF, APH Riva
(im Ruhestand seit 31. Mai 2014)

10 Jahre

Dürr Pascale, Schulratspräsidentin
Hobi Andrea, Mitarbeiterin Pflege SRK, APH Riva



Kurzberichte Verwaltungsabteilungen

AHV-Zweigstelle

Jahr	2011	2012	2013	2014
AHV-Renten	10'135'432	10'830'072	10'895'259	11'090'387
Anzahl Bezüger	499	511	519	542
IV-Renten	2'511'070	2'682'852	2'766'313	2'268'838
Anzahl Bezüger	176	158	157	145
Ordentliche Ergänzungsleistungen AHV/IV	2'609'462	2'816'384	2'354'674	2'222'048
Anzahl Bezüger	159	165	173	175
Ausserordentliche Ergänzungsleistungen AHV/IV	49'764	63'703	65'692	45'509
Anzahl Bezüger	17	17	20	23

Betreibungsamt

Jahresstatistik

Jahr	2011	2012	2013	2014
Zahlungsbefehle	1'256	1'268	1'201	1'143
Fortsetzungsbegehren	876	948	909	868
Pfändungen (eröffnete Pfändungsgruppen)	347	354	362	423
Liegenschaftssteigerungen / -verwaltungen	1	0	1	0
- Versteigerungen von beweglichen Sachen	0	0	0	0
Konkursandrohungen	14	18	8	13
Arreste	0	0	0	0
Retentionen	0	0	0	1
Erteilte Betreuungsauskünfte	729	762	761	801

Sozialamt

Das Sozialamt Walenstadt richtet bei finanziellen Notlagen zweckmässig Geldhilfen an Menschen aus, die in der Gemeinde Walenstadt angemeldet sind. In Zusammenarbeit mit diesen Personen versucht das Sozialamt die Ursachen ihrer Schwierigkeiten zu beheben. Das Sozialamt bietet (gemäss Art. 12 der Bundesverfassung) „ Hilfe zur Selbsthilfe“, welche zur Eigenständigkeit führen soll.

Sozialhilfe kommt ausschliesslich subsidiär zum Tragen.

Bevor finanzielle Sozialhilfe in Anspruch genommen werden kann, sind die eigenen Mittel wie Einkommen, Vermögen und eigene Arbeitskraft sowie Leistungen Dritter - Versicherungsleistungen und Unterhaltsansprüche - auszuschöpfen.

Zusätzlich zur finanziellen Sozialhilfe zählen die Alimenterborschussung sowie auch die Auszahlung von Mutterschaftsbeiträgen. Das Asyl- und Flüchtlingswesen wird als separates Gebiet vom Sozialamt Walenstadt geführt.

Finanzielle Unterstützung wurde geleistet an:

(Anzahl Fälle = Einzelpersonen, Ehepaare oder Familien)

Jahr	2012	2013	2014
Ortsbürger	6	4	10
Kantonsbürger	22	22	17
Bürger anderer Kantone	25	25	31
Ausländer	17	4	19
Alimenterborschussung	26	21	18
Mutterschaftsbeiträge	1	3	3
Total	97	79	98

Finanzielle Unterstützung wurde geleistet an:

(Anzahl Personen)

Asylbewerber werden proportional nach Einwohnerzahl vom Kanton an die Gemeinden zugeteilt.

Jahr	2012	2013	2014
Asylbewerber	16	15	28
Flüchtlinge	14	12	15
Total	30	27	43

Bauamt

Gewässerschutz

Sanierung Mischabwasserleitung, Spitalstrasse, Walenstadt

Der Inliner für die Rohrsanierung konnte ausgeführt werden.

Erneuerung Mischabwasserleitung Bergstrasse, Walenstadtberg

Im Bereich Stölleibach (Capölla) wurde die Mischabwasserableitung im Zusammenhang mit der Strassenanierung erneuert.

Verschiedene kleinere Sanierungsarbeiten

Kleinere Schäden an Leitungen und Kontrollschächten wurden repariert oder abgedichtet. Es mussten defekte Schachtabdeckungen ersetzt werden.

Strassenbauprogramm 2014

Verschiedene Strassen

Auf den Gemeindestrassen wurden an verschiedenen Orten Anpassungen und Sanierungen ausgeführt.

Kirchgasse Liegenschaft Nr. 15, Walenstadt

Im Bereich der Liegenschaft Nr. 15 wurde die Strasse auf einer Länge von 50m saniert. Gleichzeitig wurde die fehlende Strassenentwässerung erstellt.

Weidstrasse, Walenstadt

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Trottoirs wurde im Bereich der Liegenschaft Nr. 6 ein neuer Strassenablauf erstellt.

Einlenker See- / Rempartstrasse, Walenstadt

Im Zusammenhang mit dem Eingangstor (30 Zone) auf der Seestrasse wurde auf dem Knoten der Belag saniert. Der Brunnenplatz wurde mit einer Pflasterung ausgeführt und die Entwässerung des Brunnens an die Kanalisation angeschlossen.

Überführung Haggengasse, Walenstadt

Beim Fahrbahnübergang nordseits wurde der Belag saniert. Gleichzeitig wurden im Bereich des Fahrbahnübergangs die Abschlüsse erneuert.

Stützmauer Dorfstrasse, Tscherlach

Die beschädigte Stützmauer (Liegenschaft Nr. 20) wurde auf einer Länge von 12m neu erstellt.

Höflistrasse, Tscherlach

Die Höflistrasse wurde im überbauten Gebiet komplett saniert. Gleichzeitig wurde die fehlende Strassenentwässerung erstellt sowie die Strassenbeleuchtung angepasst.

Nachwächterstrasse, Berschis

Die verkehrsberuhigenden Massnahmen auf der bestehenden Nachwächterstrasse wurden im Herbst 2014 ausgeführt.

Bergstrasse, Walenstadtberg

Ende Juni 2014 starteten die Bauarbeiten des Ausbaus und der Sanierung der Bergstrasse (Teilstück: Capölla-Hus bis Zufahrt Schulhaus). Anfangs November konnte die Strasse wieder dem Verkehr übergeben werden. Der Einbau der Deckschicht ist im Jahr 2015 vorgesehen.

Sicherheitsholzschlag Bergstrasse, Walenstadtberg

Die Bäume auf dem Teilstück Tunnel Schattenbach bis Tröglibach entlang der Strasse mussten aus Sicherheitsgründen entfernt werden.

Risssanierungen Gemeindestrassen

Auf verschiedenen Gemeindestrassen wurden Belagsrisse vergossen. Es wurden 1'664m Risse, hauptsächlich auf der Bergstrasse, saniert.

Baugesuche (4 Jahre)

	2011	2012	2013	2014
Einfamilienhäuser	3	7	11	11
Mehrfamilienhäuser	9	2	3	2
Gewerbebauten	2	2	8	5
Neben-, An- und Umbauten (Sanierungen)	29	39	48	44
Energetische Anlagen (Wärmepumpen, Solaranlagen)	30	30	23	21
Diverse (Abbrüche, Reklamen, etc.)	16	20	26	21
Bauten ausserhalb Bauzonen	6	8	10	11
Total Baugesuche	95	108	129	115

Einwohneramt
Bevölkerung per 31. Dezember 2014

nach Fraktionen	Jahr	2013	%	2014	%
	Berschis	617	11.37	622	11.35
	Tscherlach	370	6.82	381	6.95
	Walenstadt	4'222	77.8	4'251	77.62
	Walenstadtberg	218	4.01	222	4.05
	Total	5'427	100.00	5'476	100.00
weiblich-männlich	Jahr	2013	%	2014	%
	weiblich	2'758	50.82	2'765	50.49
	männlich	2'669	49.18	2'711	49.50
	Total	5'427	100.00	5'476	100.00
Schweizer-Ausländer	Jahr	2013	%	2014	%
	Schweizer	1'441	26.55	1'452	26.51
	Kantonsbürger	1'506	27.75	1'539	28.10
	Ortsbürger	1'449	26.70	1'434	26.18
	Ausländer	1'031	19.00	1'051	19.19
	Total	5'427	100.00	5'476	100.00
Zivilstand	Jahr	2013	%	2014	%
	verheiratet	2'464	45.40	2'497	45.59
	geschieden	377	6.95	386	7.04
	verwitwet	316	5.82	322	5.88
	ledig	2'265	41.74	2'265	41.36
	gerichtlich getrennt	5	0.09	6	0.10
	Total	5'427	100.00	5'476	100.00
Konfessionen	Jahr	2013	%	2014	%
	katholisch	3'148	58.01	3'150	57.52
	evangelisch	846	15.59	837	15.28
	ohne oder andere	1'433	26.40	1'489	27.19
	Total	5'427	100.00	5'476	100.00
Altersstrukturen	Jahr	2013	%	2014	%
	0-20 Jahre	1'226	22.60	1'225	22.37
	21-40 Jahre	1'385	25.52	1'399	25.54
	41-60 Jahre	1'585	29.21	1'584	28.92
	61-80 Jahre	1'076	19.82	1'035	18.90
	81- und ältere	155	2.85	233	4.25
	Total	5'427	100.00	5'476	100.00

Kurzberichte Verwaltungsabteilungen

Grundbuchamt

Jahresstatistik

Jahr	1967	1977	1987	1997	2007	2013	2014
Tagebucheintragungen	445	650	669	489	543	455	577
Grundbuchauszüge				188	126	298	329
Handänderungen	112	104	111	97	141	101	123
Andere Eigentumsänderungen	25	18	30	37	25	34	40
Grundstückteilungen	10	13		8	16	9	10
- Grundstückaufnahmen (inkl. anrecht. Miteigentum und Stockwerkeigentum)				12	24	13	10
Grundstückvereinigungen	13	16		5	1	1	1
Begründung von ME- und StW-Eigentum			3	2	4	0	4
Vormerkungen	14	17	8	10	6	4	20
- Löschungen	36	25	11	20	15	11	11
Anmerkungen	25	25	51	71	49	13	44
- Löschungen	8	60	72	43	12	6	21
Dienstbarkeiten und Grundlasten	35	18	33	24	31	6	26
- Löschungen	25	85	41	24	3	8	11
- Rangänderungen		2			1	3	0
- Übertragung Personaldienstbarkeiten					6	0	0
Grundpfandrechte							
- Errichtung neuer Pfandrechte	114	106	157	84	69	52	49
- Pfandrechtserhöhungen	3	43	47	45	48	48	59
- Pfandrechtsreduktionen	4	1		6	2	2	2
- Löschungen	198	176	190	67	30	28	41
- andere Pfandrechtsänderungen	29	105	104	51	74	99	88
ausgestellte Rechnungen	617	358	422	438	559	389	385
- Handänderungssteuern	CHF 30'110	139'740	221'503	265'581	460'693	385'832	416'877
- Grundbuchgebühren	CHF 29'640	95'940	165'464	185'098	387'597	323'374	369'455

Kurzberichte Verwaltungsabteilungen

Grundbuchwesen

Das informatisierte Grundbuch TERRIS unserer 4'568 ha grossen Gemeinde (ohne See) weist per 31. Dezember 2014 insgesamt 3'832 Grundstücke auf (per 31.12.2013: 3'702). Sie sind wie folgt unterteilt:

Liegenschaften (vermarktete Grundstücke)	2'574
Selbständige und dauernde Rechte	60
Stockwerkeigentum	721
Miteigentumsanteile	432
Alpen	3
Alprechte	42

Tiefster Punkt: Walensee mit 419 m.ü.M.
Höchster Punkt: Gamsberg mit 2'385 m.ü.M.

Schätzungswesen

Das nichtlandwirtschaftliche Fachteam, bestehend aus dem von der Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen (GVA) delegierten Baufachmann, dem

Grundbuchverwalter und das landwirtschaftliche Fachteam zusätzlich mit einem Ertragswertschätzer, konnte im Berichtsjahr wiederum die Mehrheit der Totalrevisionen (10-jährige Schätzungen) sowie die angemeldeten Neu- oder Zwischenbewertungen erledigen.

Das Grundbuchamt dankt allen Grundeigentümern, die ihre Räume für diese kurze Besichtigung so unkompliziert und zuvorkommend zugänglich gemacht haben. Nur deshalb war es möglich, dass die Vorgaben vom Kanton erfüllt werden konnten.

Im Jahr 2014 wurden in Walenstadt 78 Schätzungstagfahrten (2013: 63) durchgeführt. Insgesamt wurden 482 Grundstücke (inkl. Stockwerkeigentum, Miteigentumsanteile und Baurechtsgrundstücke) mit total 357 Gebäuden neu geschätzt.

Für die Mitwirkung des Grundbuchamtes bei den Schätzungen wird die Gemeinde von der Gebäudeversicherungsanstalt und dem Kanton mit CHF 106 je geschätztes Grundstück entschädigt.

Per 31. Dezember 2014 sind total 2'481 Gebäude bei der Gebäudeversicherungsanstalt versichert. Der Versicherungswert (Neuwert) aller Gebäude in der Gemeinde Walenstadt beträgt CHF 1'439'722'600.



Steueramt

Veranlagungsstand

Per 31. Dezember 2014 waren 89% der Steuererklärungen 2013 definitiv veranlagt.

Steuerregister

Anzahl Steuerpflichtige	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
unbeschränkt	3'151	3'139	+ 12
beschränkt	520	497	+ 23
steuerfrei (Wochenaufenthalter, Bagatellfälle etc.)	173	190	- 17
Total	3'844	3'826	+ 18

E-Taxes Statistik (Internet-Steuererklärung 2013)

	Walenstadt		Kanton	
mögliche eTaxes Fälle	3'221		292'051	
abgerufene Stammdaten (Personalien)	802	25%	62'003	21%
elektronisch eingereichte Steuererklärungen	1'797	56%	143'739	49%

Bezugsprovisionen

Die Politische Gemeinde erhielt für die Mithilfe im Veranlagungsverfahren und für den Steuerbezug:

	2014	2013	Differenz
vom Bund	32'060.00	31'690.00	+ 370.00
vom Kanton	184'780.00	181'980.00	+ 2'800.00
von der evang. Kirchgemeinde Walenstadt	11'369.55	9'936.55	+ 1'433.00
von der kath. Kirchgemeinde Walenstadt	28'657.35	27'615.10	+ 1'042.25
von der kath. Kirchgemeinde Tscherlach	3'031.10	3'303.45	- 272.35
von der kath. Kirchgemeinde Berschis	4'832.80	4'337.50	+ 495.30
von der christkath. Kirchgemeinde St. Gallen	0.00	60.00	- 60.00

Kantons- und Gemeindesteuer

	2014	2013	Differenz
Gutgeschriebene Verrechnungssteuern	1'935'937.80	1'673'586.27	+ 262'351.53
Belastete Verzugszinsen	51'124.95	86'620.95	- 35'496.00
Gutgeschriebene Ausgleichszinsen	66'754.70	59'917.05	+ 6'837.65
Belastete Ausgleichszinsen	72'604.70	52'662.60	+ 19'942.10
erlittene Verluste / bewilligte Erlasse	399'687.70	437'935.35	- 38'247.65

Steueramt

Ablieferungen

Folgende Ablieferungen wurden vorgenommen:

	2014	2013	Differenz
an den Bund	3'046'337.49	2'946'114.58	+ 100'222.91
an den Kanton	10'836'261.39	10'264'681.26	+ 571'580.13
an die politische Gemeinde	13'716'345.67	13'072'423.19	+ 643'922.48
an die kath. Kirchgemeinde Walenstadt	955'244.53	920'503.46	+ 34'741.07
an die kath. Kirchgemeinde Tscherlach	101'037.12	110'114.59	- 9'077.47
an die kath. Kirchgemeinde Berschis	161'093.89	144'584.02	+ 16'509.87
an die evang. Kirchgemeinde Walenstadt	378'984.46	331'217.72	+ 47'766.74
an die christkath. Kirchgemeinde St. Gallen	0.00	0.00	0.00
an die Feuerwehr Walenstadt	429'714.74	420'109.29	+ 9'605.45

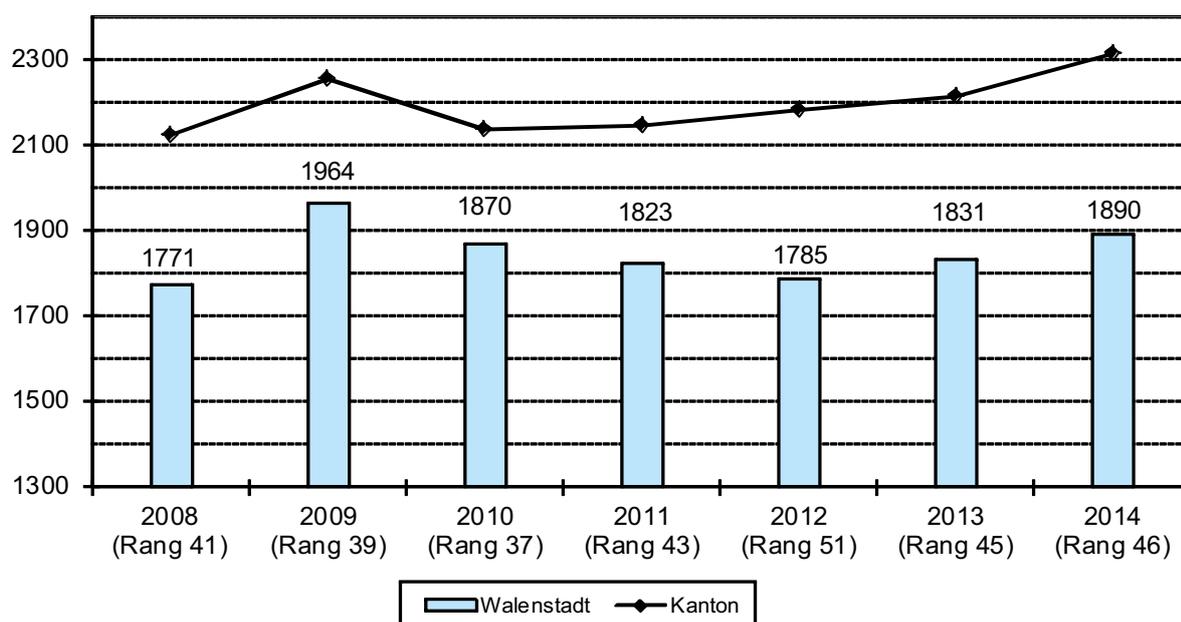
Rückstände

Ausstände der Kantons- und Gemeindesteuer (alle Steuerjahre) per Jahresende:

	Ausstand	in % des Sollbetrages
per 31.12.2014	2'310'230.81	14.0 %
per 31.12.2013	2'232'652.55	13.8 %
Differenz	+ 77'578.26	+ 0.2 %

Steuerkraft (einfache Steuer)

Definition: Rechnungsstellungen im Jahr (nat. und jur. Personen) : Anzahl Einwohner (nat. Pers.) (in CHF)



Kurzberichte Verwaltungsabteilungen

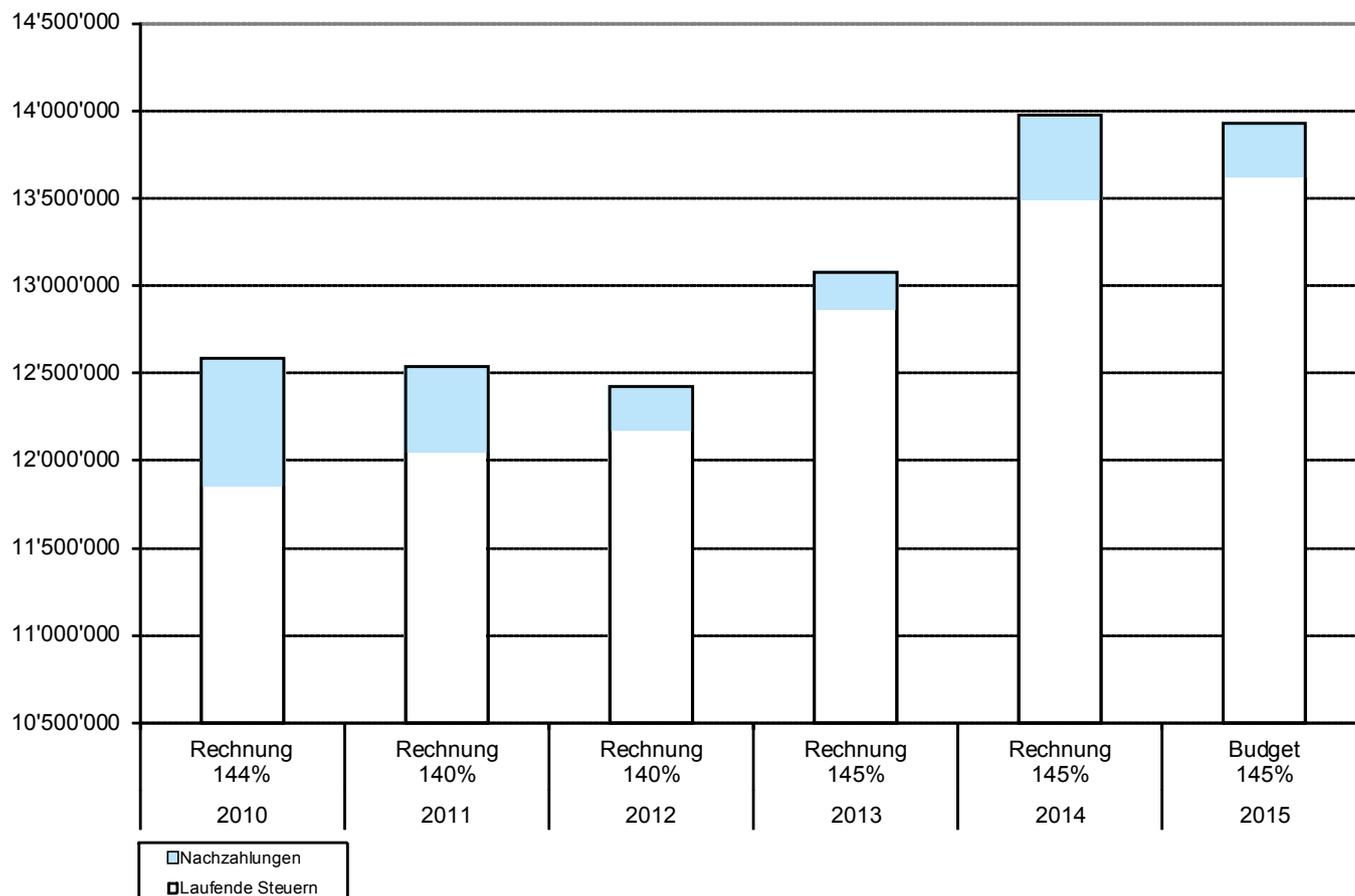
Steuerkraft nach Personen

	Walenstadt		Kanton	
natürliche Personen	9'639'347	93%	966'721'034	85%
juristische Personen	304'264	3%	113'147'441	10%
Quellensteuer ohne Vorsorgeleistung	415'677	4%	57'835'163	5%

Sarganserländer Vergleich der Steuerkraft

2014			2013	
Rang	Gemeinde	Steuerkraft	Rang*	Steuerkraft
16.	Bad Ragaz	2'458	19.	2'302
32.	Sargans	2'082	26.	2'140
45.	Quarten	1'899	47.	1'812
46.	Walenstadt	1'890	45.	1'831
57.	Vilters-Wangs	1'796	54.	1'732
62.	Mels	1'757	63.	1'671
68.	Flums	1'655	67.	1'595
73.	Pfäfers	1'571	72.	1'447

Entwicklung der Steuereinnahmen 2008 - 2015 (in CHF)



Bericht der Schulratspräsidentin

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

In Namen des Schul- und Gemeinderats danke ich Ihnen recht herzlich für Ihre positive Unterstützung für den Neubau des Rempartschulhauses. Die Abstimmungsvorlage wurde am 28. September 2014 mit 1322 Ja Stimmen (270 Nein Stimmen) klar angenommen.

Der Gemeinderat bildete eine Projektkommission Neubau Rempartschulhaus. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren, damit der ehrgeizige Zeitplan, Bezug des neuen Schulhauses im Juli 2016, eingehalten werden kann. Im März/April 2015 wurde mit den Abbrucharbeiten des Kindergartens West mit dem dazugehörigen Wohnhaus sowie dem alten Militärpavillon begonnen. Im April 2015 wird mit den Bauarbeiten für den Neubau des Rempartschulhauses gestartet.

Die beiden Kindergartenklassen des Kindergartens West haben ihren Schulbetrieb in den neuen Räumlichkeiten, im Pavillon zwischen Linth-Escher Schulhaus und Obstadtschulhaus sowie in der alten Kaplanei, nach den Winterferien erfolgreich aufgenommen. Für den Schulrat ist es wichtig, dass auch während der Neubauphase der Schulbetrieb einwandfrei funktioniert. Ein zusätzliches Augenmerk wird auf die Verkehrssicherheit unserer Schülerinnen und Schüler gerichtet, damit sie weiterhin einen gefahrlosen Schulweg haben. Die Baustelle wird abgesichert und mit Gucklöchern in den Stellwänden versehen, damit die kindliche Neugierde gestillt werden kann.



Da, wo der Wille gross ist, können die Schwierigkeiten nicht gross sein.

Niccolo Machiavelli

Im Schulalltag sind alle Beteiligten - Sie als Eltern, Ihre Kinder, unsere Lehrpersonen, unsere Schulleitungspersonen, unsere Mitarbeitenden der Schulverwaltung und des Hausdienstes sowie die Behördenmitglieder - täglich aufs Neue gefordert, damit unsere Bildung an der Volksschule ein Erfolgsmodell bleibt.

Ich bin überzeugt davon, dass wir gemeinsam sehr viel Positives bewirken können. Dabei ist es wichtig, dass wir aufeinander zugehen, einander zuhören und gemeinsam am gleichen Strick in die gleiche Richtung ziehen. Ist der Wille bei allen vorhanden, können Berge versetzt und (fast) alle Schwierigkeiten überwunden werden.

Für die Realisierung des Neubaus des Rempartschulhauses zeigten alle Anspruchsgruppen einen sehr grossen Willen, um alle Hürden meistern zu können.

Mit dem Baubeginn haben wir gemeinsam einen weiteren Meilenstein erreicht. Der lange gehegte Traum von einem neuen Schulhaus wird endlich Realität.

Glauben wir weiterhin daran, dass wir dank unserem Willen, alle Schwierigkeiten - erscheinen sie manchmal noch unüberwindbar - meistern können. Dank unserem Willen gelingt es uns, unsere Schülerinnen und Schüler beim Eintritt in den Kindergarten positiv zu begleiten, sie auf ihrem zukünftigen Ausbildungsweg in der Volksschule zu stärken und ihnen einen erfolgreichen Übertritt in die Berufswelt zu ermöglichen.

Dank dem positiven und konstruktiven Zusammenspiel aller beteiligten Gruppierungen der Schule, ist es möglich, eine unserer wichtigsten und wertvollsten Ressourcen, eine gute Schulbildung für alle Kinder, zu erhalten und kontinuierlich zu verbessern.

Im Namen des Schulrats danke ich Ihnen herzlich für Ihren Willen, gemeinsam mit uns Berge zu versetzen und sehr viel zu unserer guten Bildung in der Gemeinde Walenstadt beizutragen.

Pascale Dürr, Schulratspräsidentin

Personelles

Dienstjubiläen 2014

35 Jahre in Walenstadt

Richard Gubser, Reallehrer

30 Jahre in Walenstadt

Christian Forrer, Reallehrer

Walter Hutter, Sekundarlehrer phil. I

25 Jahre in Walenstadt

Helen Stähli, Schulische Heilpädagogin

Margrit Künzler, Fachlehrkraft Primarschule

Claudia Bugg, Primarlehrerin

Christina Ryser, Fachlehrkraft Fördermassnahmen

15 Jahre in Walenstadt

Susanne Willi, Fachlehrkraft Oberstufe

10 Jahre in Walenstadt

Daniela Kalberer, Sekretärin Schulleitung

Patricia Maissen, Primarlehrerin

Der Schulrat dankt allen Mitarbeitenden ganz herzlich für die treue und engagierte Tätigkeit an der Schule Walenstadt.

Pensionierungen 2014

Richard Gubser, Reallehrer

Annemarie Mijuskovic, Fachlehrkraft Handarbeit

Vreni Brändle, Kindergärtnerin

Pensionierung von Richard Gubser

Richard Gubser unterrichtete seit April 1979, also stolze 35 Jahre, als Klassenlehrer an der Realschule in Walenstadt. Während seiner beruflichen Laufbahn engagierte sich Richard Gubser neben seiner Tätigkeit als Klassenlehrer auf der Realstufe als Religionslehrer auf verschiedenen Stufen, als Vorsteher der Oberstufe, als Koordinator der Realschule, Materialchef, Lehrmittelverantwortlicher an der Oberstufe, Geräteverantwortlicher, Informatikverantwortlicher der Oberstufe, Spieltageverantwortlicher und als Verantwortlicher für die Werkstätten Metall und Holz. Weiter zu erwähnen ist, dass Richard Gubser mit viel Schwung und Motivation seine Praktikanten betreute. Der Austausch mit anderen war ihm sehr wichtig und die Förderung seiner Schülerinnen und Schüler lag ihm am Herzen, so war er der Initiant des Lehrerhöcks der Berufsberatung und war ebenfalls Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Reallehrkräfte im Bezirk. Weiter war er Koordinator für die Einführung und Umsetzung des jetzigen Lehrplans. Richard Gubser führte alle seine Tätigkeiten mit einem sehr grossen Engagement, sehr viel Herzblut und einer gesunden Portion Hartnäckigkeit aus.

Pensionierung von Annemarie Mijuskovic

Annemarie Mijuskovic unterrichtete während 24 Jahren als Handarbeitslehrerin an der Schule Walenstadt auf der Primarschule und Oberstufe. Mit ihrer geduldischen, ruhigen und humorvollen Art ist es Annemarie Mijuskovic gelungen, ihre Schülerinnen und Schüler für das Fach Handarbeiten zu begeistern. Das Fachwissen von Annemarie Mijuskovic sowie ihre aktive Mitarbeit wurden im Handarbeitsteam sehr geschätzt.

Pensionierung von Vreni Brändle

Vreni Brändle unterrichtete seit dem April 1980 in Berschis als Kindergärtnerin. Die ersten 10 Jahre unterrichtete sie im Kindergarten im Unterstein, anschliessend 4 Jahre im Werkraum des Schulhaus Camilun, bevor sie 1994 ihren Kindergarten im alten Schulhaus beziehen konnte. Mit ihrer offenen, fröhlichen, sehr hilfsbereiten und sehr engagierten Art ist es ihr gelungen, ihre Kinder für den Kindergarten zu begeistern und auf den Übertritt in die Schule sehr gut vorzubereiten. Mit ihren hervorragenden Ideen war sie eine sehr wichtige Stütze im Team Berschis und hatte immer ein offenes Ohr für Projekte und Projektwochen. Speziell zu erwähnen ist das Adventshaus im alten Schulhaus Berschis, zusammen mit Elisabeth Barholet hat sie dieses wundervolle und einmalige Projekt im Jahr 1997 initiiert.

Der Schulrat Walenstadt dankt Richard Gubser, Annemarie Mijuskovic und Vreni Brändle herzlichst für ihre grossen Engagements für die Schule Walenstadt und wünscht ihnen für ihre neuen Lebensabschnitte von Herzen nur das Allerbeste, eine gute Gesundheit viel Freude, Glück und Zufriedenheit.

Mutationen

Eintritte:

Rita Linder, Kindergärtnerin

Sarah Maissen, Kindergärtnerin

Carmen Kindle, Primarlehrerin

Renato Bonderer, Primarlehrer

Christian Broekstra, Fachlehrkraft Englisch

Fabienne Breuss, Fachlehrkraft Französisch

Alessandro Ramelli, Sekundarlehrer phil. II

Urs Gadiant, Schulpsychologe

Austritte:

Richard Gubser, Reallehrer

Annemarie Mijuskovic, Fachlehrkraft Handarbeit

Vreni Brändle, Kindergärtnerin

Christian Jäger, Primarlehrer

Der Schulrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihren grossen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Schulbetrieb

Schülerstatistik

Per 1. Januar 2015 im Vergleich zum Vorjahr:

	Walenstadt		Berschis	
	13/14	14/15	13/14	14/15
Kindergarten	104	97	17	21
Primarschule				
Einführungsklasse	14	0	1	0
1. Klassen	49	54	8	9
2. Klassen	43	56	12	9
3. Klassen	42	45	12	14
4. Klassen	42	42	10	11
5. Klassen	43	42	11	10
6. Klassen	33	41	10	11
Sekundarschule				
1. Klassen	43	27		
2. Klassen	40	41		
3. Klassen	30	37		
Realschule				
1. Klasse	19	18		
2. Klasse	15	18		
3. Klassen	20	15		
Schülerbestand	537	533	81	85

Von der Politischen Gemeinde Walenstadt besuchen per 1. Januar 2015 13 Kinder auswärtige Sonderschulen und 3 Kinder eine Sportschule. 1 Kind aus der Schule Flums wird in der 1. Realklasse der Schule Walenstadt unterrichtet.

Ohne Fleiss, keinen Preis...

In einem Interview fragte ein Journalist einen Schweizer Musiker, der Mitglied der Wiener Philharmoniker ist, wie man denn in dieses weltberühmte Orchester komme. Die Antwort des Musikers war: Üben, üben, üben! Leistung, Lernen und Üben stehen in einem engen Zusammenhang, das ist keine neue Erkenntnis. Die Schule beschäftigt sich tagtäglich damit und hat dabei mit verschiedenen Herausforderungen zu tun.

Die eine Herausforderung besteht darin, dass eine Reihe von Kindern nicht mehr bereit ist, die geforderte Anstren-

gungsbereitschaft an den Tag zu legen. Die Tendenz, sich bereits im Primarschulalter lieber auf die Freizeit als auf die Schule zu konzentrieren, den Kindern alles, was etwas mühsam ist, möglichst abzunehmen, führt sicher nicht zum Erfolg. Für Kinder, die in einer Wohlstands- und Konsumgesellschaft aufwachsen, ist es manchmal schwierig einzusehen, warum man sich denn anstrengen soll, wenn schon alles da ist und man fast alles kaufen kann. Die Bildung macht da eine grosse Ausnahme. Sie lässt sich weder kaufen, noch konsumieren. Da ist Einsatz, Disziplin und Durchhaltewillen gefragt, wenn man auf einen grünen Zweig kommen möchte.

Aber ist es wirklich so einfach? Die Voraussetzungen der Kinder sind überaus unterschiedlich. Wir sprechen von immer grösser werdender Heterogenität in den Klassen. Während einige Kinder bereits im Kindergarten, lesen, schreiben und rechnen können, beginnt bei den einen Kindern der Erwerb dieser Kulturtechniken beim Schuleintritt.

Nun stellt sich die Frage: Müssen die Kinder so sein, dass sie in das System Schule passen oder passt sich die Schule den lernenden Kindern an? Steuern die Lehrkräfte die Anforderungen so, dass sie den Kindern gerecht werden? Die beiden Fragen sind für die Lehrkräfte eine tägliche Herausforderung. Der Spagat zwischen fördern und fordern ist eine Kunst. Unsere Lehrerinnen und Lehrer vom Kindergarten bis zur Oberstufe stellen sich dieser Aufgabe immer wieder mit sehr grossem Einsatz. Dafür sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt!

Schülerinnen und Schüler brauchen Lehrpersonen, die bei all ihrem Engagement und allen Belastungen gesund bleiben. Es gilt für sie, eine Balance zu finden zwischen der geforderten Rolle mit ihrem Berufsauftrag, den Erwartungen der Eltern und der Kinder und der eigenen Identität und Persönlichkeit mit all ihren Stärken und Schwächen. Diese Work-Life-Balance der Lehrpersonen bedarf der Beachtung durch Schulrat, Schulleitung sowie der Eltern unserer Schuljugend. Die Lehrpersonen selber sollen ihre eigene Belastbarkeit im Auge behalten und bei übersteigerten Forderungen klare Grenzen setzen. Sicher sind Fragen und Anregungen der Eltern an die Lehrkräfte oder an die Schule als Organisation willkommen. Durch Dialog und gegenseitiges Verständnis können oft schwierige Situationen gemildert werden.

Kinder brauchen Eltern und Lehrpersonen die präsent und wohlwollend sind, die sie in ihrem Heranwachsen begleiten und unterstützen und in verträglichem und gesunden Mass fordern. Es gilt: „Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.“

Heiner Solenthaler, Gesamtschulleiter

Personalverzeichnis Schuljahr 2014/2015

Schulleitung

Gesamtleitung	Solenthaler Heiner
Walenstadt Kindergarten	Jenny Andrea
Walenstadt 1./2. Klassen	Wildhaber Barbara
Walenstadt 3./4. Klassen	Häfliger Sarah
Walenstadt 5./6. Klassen	Zai Thomas
Walenstadt Oberstufe	Hutter Walter
Berschis Kindergarten, Primarschule	Nadig Remo
Sekretariat Schulleitung Walenstadt	Kalberer Daniela

Schulstandort Walenstadt

Kindergarten

Jenny Andrea
 Linder Rita/Tschanz Alexandra (Jobsharing)
 Signer Mirjam
 Streil Bettina
 Wolfinger Brigitte

Teilpensen

Añasco Katrin
 Coester Miriam
 Gubser Susanne
 Hug Monique
 Wilhelm Sarah

Primarschule Unterstufe

Bugg Claudia/Wildhaber Barbara (Jobsharing)	1. Klasse
Vogel Yvonne	1. Klasse
Gadient Valerie	2. Klasse
Schmid Kathrin	2. Klasse
Schnider Jenny	1./2. Klasse
Häfliger Sarah/Maissen Patricia (Jobsharing)	3. Klasse
Bonderer Renato	3. Klasse

Primarschule Mittelstufe

Ackermann Karin	4. Klasse
Hangartner Christina	4. Klasse
Canal Bruno	5. Klasse
Imhof Matthias	5. Klasse
Ryser Hans	6. Klasse
Zai Thomas	6. Klasse

Teilpensen

Bettinaglio Judith
 Caulker Sibylle
 Fäh Martha
 Fischer Andrea
 Gubser Karin
 Guntli Alice
 Hug Rebecca
 Hutter Lotty
 Künzler Margrit
 Tschirky Esther
 Wiedemann Julia

Oberstufe

Realschule

Büchel Karoline	1r
Carigiet Gieri	2r
Forrer Christian	3r

Sekundarschule

Ferrara Claudia	1sa
Ramelli Alessandro	1sb
Felber Raphael	2sa
Kühne Oliver	2sb
Hutter Walter	3sa
Good Brigit	3sb

Fachlehrkräfte Oberstufe

Brehm Manuela
 Breuss Fabienne
 Broektra Christian
 Hidber Beda
 Hug Rebecca
 Hutter Lotty
 Kessler Petra
 Sjöstedt Jörgen
 Wiedemann Julia
 Willi Susanne

Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Flisch Susanne
 Joos Sandra
 Kalberer Yvonne
 Stieger Marlene
 Zarn Liselotte

Förderlehrkräfte

Bugg Bernold Elisabeth
 Gall Maria
 Jost Urs
 Mader Nicole
 Ryser Christina
 Stähli Helen

Logopädin

Kohler Fabienne

Schulsozialarbeiterin

Babst Debora

Schulpsychologe

Gadient Urs

Kurzberichte Verwaltungsabteilungen

Hausdienst

Bernold Paul
Borio Lilian
Daguati Clotilda
Gall Daniel
Gantner Ursula
Giger Marianne
Giger Peter
Kaya Kathrin
Lendi Gabi

Religion

Balzer Bea
Barbisch Franziska
Dellsperger Heinz
Kehrein Monika
Mettler Esther
Tomkin Jessica
Tomkin Thomas
Wuffli Edith

Aufgabenhilfe

Tassone Anita, Leiterin
Fäh Martha
Müller Luzia
Wasmer Monika

Schulstandort Berschis

Kindergarten

Maissen Sarah

Förderlehrkraft

Gall Christina

Primarschule

Bless Sandra
Kindle Carmen
Nadig Remo

1./2. Klasse
3./4. Klasse
5./6. Klasse

Hausdienst

Wildhaber Martin
Wildhaber Vrena

Teilpensen

Giger Carina
Schnider Monika
Tschirky Nadine

Religion

Stoll Rosmarie
Wolitz Ulrike

Handarbeit

Stieger Marlene

Schulrat

	Ressortzuteilung	Telefon privat
Dürr Pascale	Präsidentin	081 710 25 13
Scherrer Edi	Vizepräsident	081 733 41 20
Broder Adrian	Personelles, Hauswartung, Musikschule	081 735 28 29
Giger Michael	Bau, Unterhalt, Einrichtungen, Sicherheit	081 733 17 77
Good Patrick	Informatik	081 710 09 86
Müller Linder Brigitte	Schulbetrieb 3.-6. Klasse, Präsident Fako Fördernde Massnahmen, Promotion Übertritt PS-OS, Logopädie	081 735 34 47
Wildhaber Cäsar	Schulbetrieb Kindergarten, 1./2. Klasse und EK, xenos, Lingualino, DaZ, Mitglied Fako Fördernde Massnahmen	081 735 27 89
	Schulbetrieb Oberstufe, Bibliothek, Juko, Promotion Übertritt PS-OS, Elternmitwirkung, Qualitätssicherung	

Beginn der Schulpflicht / Ferienplan

Im Schuljahr 2015/16 beginnt für die Kinder, die zwischen dem 1. August 2010 und dem 31. Juli 2011 geboren sind, die Schulpflicht mit dem 1. Kindergartenjahr.

Ferienplan

2015

Winterferien	Do 12.02.2015	-	So 22.02.2015
Frühlingsferien	Fr 03.04.2015	-	So 19.04.2015
Auffahrt	Do 14.05.2015	-	So 17.05.2015
Sommerferien	Sa 04.07.2015	-	So 09.08.2015
Beginn des Schuljahres 2015/2016	Mo 10.08.2015		
Herbstferien	Sa 26.09.2015	-	So 18.10.2015
Weihnachtsferien	Sa 19.12.2015	-	So 03.01.2016

2016

Winterferien	Do 04.02.2016	-	So 14.02.2016
Frühlingsferien	Sa 09.04.2016	-	So 24.04.2016
Auffahrt	Do 05.05.2016	-	So 08.05.2016
Sommerferien	Sa 09.07.2016	-	So 14.08.2016
Beginn des Schuljahres 2016/2017	Mo 15.08.2016		
Herbstferien	Sa 01.10.2016	-	So 23.10.2016
Weihnachtsferien	Sa 24.12.2016	-	So 08.01.2017

1. Datum: erster schulfreier Tag

2. Datum: letzter schulfreier Tag

Wichtige Adressen

	Telefon
Schulverwaltung, Rathaus, Bahnhofstr. 19, 8880 Walenstadt	081 720 25 45
Schulleitung	081 720 20 66
Doppelkindergarten Ost	081 720 20 67
Kindergarten in „alte Kaplanei“	081 720 20 68
Doppelkindergarten Schulpavillon	081 720 20 62
Primarschule Linth-Escher Schulhaus, Handarbeit	081 720 20 62
Sekundarschule, Primarklassen im Obstadtschulhaus	081 720 20 63
Realschule	081 720 20 64
Primarschule Berschis, Schulhaus Camilun	081 720 21 58
Kindergarten, Handarbeit Berschis, Altes Schulhaus	081 733 39 40
Soziale Dienste, Sarganserland, Ragazerstrasse 11, 7320 Sargans	081 725 85 00
Berufs- und Laufbahnberatung, Bahnhofstr. 3, 7320 Sargans	058 229 86 86
Musikschule Sarganserland, Sekretariat, Charlottengasse 2, 8887 Mels	081 723 53 81
Schulpsychologischer Dienst des Kantons St. Gallen, Regionalstelle, Markthallenstr. 7, 7320 Sargans	081 725 50 60
Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste, Regionalstelle Grossfeldstr. 19, 7320 Sargans	081 720 03 20
Kinder- und Jugendhilfe, Bahnhofstr. 9, 7320 Sargans	081 720 09 10
Pro Infirmis, Neue Wangserstr. 7, 7320 Sargans	081 725 90 50
Pro Juventute, Rita Ackermann, Kapellgasse 12, 8887 Mels	081 723 57 84
SRK, Therapiestelle für Kinder und Jugendl., Bahnhofstr. 75, 8887 Mels	081 723 24 64

Bibliothek Walenstadt

„Wir möchten verstärkt Raum schaffen für Information, Anregung und Entspannung – oder eben allen Generationen eine analoge Plattform in einer digitalen Welt bieten.“

aus dem Interview zur Erweiterung der Öffnungszeiten in der Bibliothek Walenstadt – erschienen im August 2014 im Sarganserländer

Ein spannendes und von Veränderungen gekennzeichnetes Bibliotheksjahr 2014 hat seinen Kreis geschlossen. Die Angebotserweiterung mit digitalen Medien mit samt zwei Lesegeräten, längere Öffnungszeiten um fast 100% sowie eine ganzheitliche und aktive frühe Leseförderung sind die Stichworte dazu und zeigen auf: Die Bibliothek Walenstadt ist auf Kurs und hat die Zeichen der Zeit erkannt. Neumitglieder wie noch nie sind das tolle Fazit und stolze Resultat!

Einfach und handlich

Digitale Medien, sogenannte E-Medien haben in den letzten Jahren massiv an Attraktivität gewonnen. Leicht und handlich präsentieren sich deren Lesegeräte und dank veränderbarer Schriftgrösse und Helligkeit passen sie sich auch bestens der aktuellen Situation und den persönlichen Bedürfnissen an. E-Medien sind deshalb auf dem Buchmarkt nicht mehr wegzudenken und haben – wenig überraschend – auch in Bibliotheken ihren festen Platz eingenommen. Wie gross dieses Bedürfnis in Walenstadt ist, zeigen die sehr guten Benutzerzahlen seit dem Start am 5. Februar 2015 und die nicht wenigen Abos, welche eigens für die Nutzung der digitalen Bibliothek abgeschlossen wurden. Geschätzt wird dabei aber nicht nur die Tatsache, dass jederzeit und überall mit „wenigen Klicks“ ausgeliehen werden kann; digitale Medien verursachen nie Mahngebühren, da sie sich nach Ablauf der Leihfrist nicht mehr öffnen lassen.

Genussvoll und anregend

Doch so toll der E-Medien Download auch ist: Er stellt berechtigterweise Fragen nach der Zukunft von Bibliotheken. Braucht es diese längerfristig noch? Welche Rollen übernehmen sie in einer Zeit, in der das Internet fast alles bietet? Welche Zielgruppen sprechen sie an und wo setzen sie ihre Schwerpunkte? Mit diesen und vielen weiteren Fragen haben sich Bibliotheksteam und –kommission auseinandergesetzt und dabei das Projekt „erweiterte Öffnungszeiten“ im vergangenen August Wirklichkeit werden lassen.

Neu sind die Bibliothekstüren zeitlich um fast das Doppelte geöffnet. Fläzend in der Lesecke in einem spannenden Buch stöbern, bei einer feinen Tasse Café im kostenlosen WLAN surfen, sich einfach mit anderen Anwesenden austauschen: Die erweiterten Öffnungszeiten bieten Raum, Zeit und Inhalt für Vieles. Was dabei alles möglich ist, zeigen auch die ersten Erfahrungen mit den seit Dezember neu während der Ausleihe angebotenen monatlichen Vorlesesequenzen.

Mehr als 40 Kinder und eine stattliche Anzahl Eltern genossen die liebevoll von Monique Hug erzählte Geschichte vom Pinguin, der mit seinem Anderssein seine Freunde hart auf die Probe stellte und letztendlich gerade deshalb über alles geliebt wurde. – Ob diese wunderschöne Freundschaftsgeschichte auch Freundschaften zu schaffen vermochte? Es bleibt zu hoffen

Mehrsprachig und lebendig

Bücher sind wichtig für Kinder! Bereits bei den Kleinsten legen sie den Grundstein für das spätere Leseverhalten. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern ermöglichte die Bibliothek deshalb im vergangenen Jahr ganz vielen Kindern tolle Bucherfahrungen: **Spiele und Reime** für die Jüngsten mit der Leseanimatorin Marianne Wäspe, ein **Geschichtenzelt** mit erzählten Kamishibais* in vier verschiedenen Sprachen für alle kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher des Begegnungsfestes und nicht zuletzt die **Erzählnacht** unter dem Motto „Ich spiele, du spielst – spiel mit!“ liessen Bücher und Sprache lebendig werden.

Doch was wäre eine ganzheitliche Leseförderung ohne Einbezug der Eltern? Im Wissen um die Tatsache, dass die entscheidenden Weichen im Leseförderungsprozess im Elternhaus gelegt werden, leistete die Bibliothek auch diesbezüglich „Aufklärungsarbeit“. Sie animierte die Eltern in verschiedenen Sequenzen ihren Kindern Lesefreude zu vermitteln und sie beim Leselernprozess aktiv zu unterstützen – stufenentsprechend und praxisnah.

*Geschichten aus dem japanischen Erzählkoffer



Bibliothek Walenstadt

Obstadtschulhaus, Schulhausgasse 9, 8880
Walenstadt
www.walenstadt.ch/bibliothek

Montag	16.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch	17.00 - 20.00 Uhr
Freitag	16.00 - 19.00 Uhr
Samstag	10.00 - 12.00 Uhr

Alters- und Pflegeheim Riva

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner
Geschätzte Leserinnen und Leser

Auch das Jahr 2014 gehört bereits wieder der Vergangenheit an, in welchem wir manche Herausforderungen meistern durften.

Die Carmen Dubois-Huber-Stiftung ermöglichte uns die fehlenden Pflegebetten im Januar 2014 anzuschaffen. Somit ist nun jedes Zimmer mit einem Pflegebett ausgestattet, was die Arbeit für das Personal erleichtert. In diesem Sinn möchten wir uns nochmals ganz herzlich beim Stiftungsrat der Carmen Dubois-Huber-Stiftung bedanken. Die Ausstattung der Pflegebetten ist für das Personal beim täglichen Arbeitsablauf eine starke Entlastung und eine Bereicherung für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Der Heimleitung und dem Personal vom APH Riva ist es ein Bedürfnis, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner im Alters- und Pflegeheim Riva wohl fühlen und ein behagliches Zuhause haben. Mit verschiedenen Anlässen den Jahreszeiten entsprechend wird den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Tagesstruktur sowie auch eine willkommene Abwechslung im Alltagsprogramm geboten. Jährlich führen wir im APH Riva verschiedene hausinterne Veranstaltungen durch. Viele Anlässe, wie der Faschachtsball, das Herbstmarktfest und die verschiedenen Musikveranstaltungen sind öffentlich und jeder externe Gast ist immer herzlich willkommen. Das Herbstmarktfest, welches jeweils im Oktober stattfindet, ist für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie auch für die umliegende Bevölkerung eine erfreuliche Veranstaltung geworden. Auch die Singstunden sowie die Spielnachmittage der IDEM-Frauen sind für unsere Bewohnerinnen und Bewohner eine sehr bereichernde und geschätzte Unterhaltung. Diesen Frauen gebührt ein grosses Dankeschön für ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit.

Hiermit bedanken wir uns recht herzlich bei all den ehrenamtlichen Personen, welche unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu Spaziergängen begleiten oder ihnen anderweitige Unterstützung bieten. Menschen, welche im APH Riva ehrenamtlichen Einsatz leisten, sind für die Bewohnerinnen und Bewohner eine hoch geschätzte Bereicherung. Die Heimleitung und das Personal des APH Riva freuen sich sehr auf jegliche Unterstützung und sind immer auf der Suche nach ehrenamtlichen Personen. Gerne nehmen wir ihre Anfrage entgegen.

Der jährliche Tagesausflug mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern führte uns am 27. März 2014 nach Rapperswil in den Kinderzoo. Mit 25 Bewohnerinnen und Bewohnern und 11 Betreuerinnen fuhren wir bei schönem Wetter über den Kerenzberg nach Rapperswil. Wir wurden im Kinderzoo herzlich begrüsst, wo wir ein gutes Mittagessen geniessen durften. Am Nachmittag besuchten wir die Seehundschau, worüber sich die Bewohnerinnen und Bewohner sehr freuten. Auch den Rundgang im Zoo genossen die Bewohnerinnen und Bewohner. Mit schönen Eindrücken und frohgelaunt fuhren wir um 16:00 Uhr zurück nach Walenstadt ins Riva.

Eine für unsere Bewohnerinnen und Bewohner grossartige Neuheit im 2014 war der Besuch des Tutto-Clowns Flumina und Choccolotta. Das Clown-Duo besuchte das APH Riva im 2014 alle 2 Monate und erfreute unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit all ihren verschiedenen Ideen und Spässen. Diese Besuche waren für unsere Bewohnerinnen und Bewohner jedes Mal das ersehnte Highlight. Das APH Riva hat von der Hatt-Bucher-Stiftung für den Besuch des Tutto-Clowns finanzielle Unterstützung erhalten. Hierfür bedankt sich das APH Riva im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner von ganzem Herzen „Humor ist die Würze des Lebens“. Es ist dem APH Riva ein grosses Anliegen, die Besuche des Tutto-Clowns weiterhin zu ermöglichen, damit unsere Bewohnerinnen und Bewohner über den Humor aktiviert werden und fröhliche Momente erleben dürfen.

Das gesamte Team des Alters- und Pflegeheims Riva ist bestrebt, den Bewohnerinnen und Bewohnern ein schönes Daheim zu bieten und auf die individuellen Bedürfnisse einzugehen. Leider stossen wir mit der aktuellen Infrastruktur sowie mit dem Zimmerangebot immer wieder an unsere Grenzen. Deshalb wünschen und hoffen wir auf eine baldige Lösung eines Um- oder Neubaus des Alters- und Pflegeheims Riva.

Herzlichen Dank an alle Bewohnerinnen und Bewohner für die Wertschätzung und die bereichernden Begegnungen das ganze Jahr hindurch. Vielen Dank an alle Angehörigen für die konstruktive Zusammenarbeit. Ein Dankeschön an alle Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Heimkommission, den Gemeindepräsidenten Werner Schnider, den IDEM-Frauen und all denen, die sich für das Riva immer wieder in irgendeiner Form einsetzen.

Die Heimleitung und das ganze Riva-Team bedankt sich herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr und freut sich auf ein gutes 2015.

Gemeindebetriebe

Statistische Angaben 2014

Plätze	62
Pensionstage	22'600
Auslastung	99.8%
Pflegetage	22'434

Im Jahr 2014 mussten wir von 11 Heimbewohnern Abschied nehmen. Wir werden unsere verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner in sehr guter Erinnerung behalten.

Insgesamt konnten 12 Personen im Alters- und Pflegeheim Riva im Jahr 2014 aufgenommen werden. Wir wünschen Ihnen eine schöne, geruhsame Zeit im Riva.

Personalbestand per 31.12.2014

74	Anstellungen
43.2	Vollzeitstellen

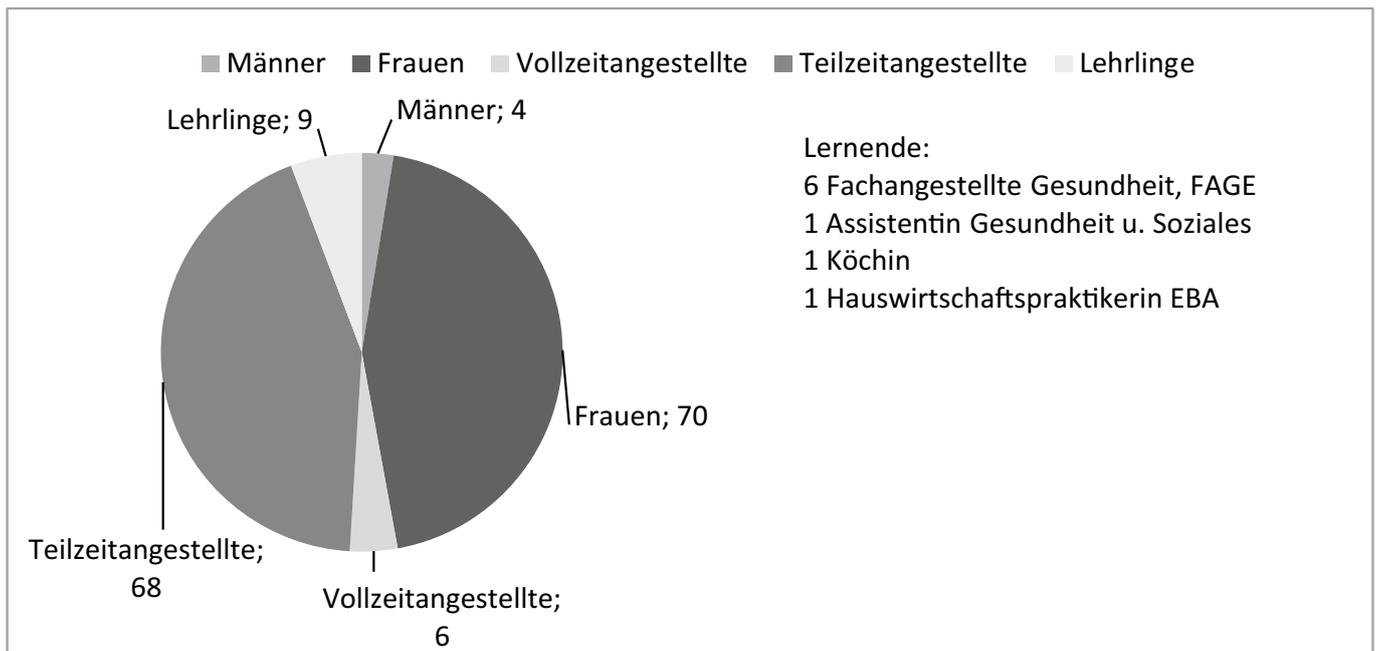
Unter den 74 Angestellten befinden sich 70 Frauen und 4 Männer. Davon sind 6 Personen mit einem Vollzeitpensum, 68 Personen mit einem Teilzeitpensum und 9 Personen als Lernende angestellt.

Unseren neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünschen wir viel Freude und Befriedigung bei ihrer neuen Aufgabe.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das Alters- und Pflegeheim RIVA verlassen haben, danken wir herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute.

Alters- und Pflegeheim Riva

Rita Wildhaber, Heimleiterin



Regionales Zivilstandesamt Sarganserland

Das Zivilstandsamt hält alle Ereignisse, wie Heirat und Scheidung, eingetragene Partnerschaft und deren Auflösung, Geburt und Tod, Adoption und Bürgerrecht sowie auch Namensänderungen und Verschollenerklärungen fest. Direkten Kontakt haben die Menschen mit der Amtsstelle, die im Hinblick auf die Geburt ihres Kindes sich als Eltern im schweizerischen Zivilstandsregister registrieren lassen müssen, die heiraten oder ihre Partnerschaft eintragen lassen möchten, sei dies beim Vorbereitungsverfahren und der anschliessenden Durchführung der Trauung bzw. Beurkundung der Partnerschaft. Eine persönliche Vorsprache braucht es für die Beurkundung der Kindesanerkennung, der Abgabe ei-

ner Erklärung des Sorgerechts oder Namensführung.

Als Zivilstandsbeamte waren im vergangenen Jahr tätig: Katja De Battista 40 % sowie Roger Buner 50 %, Kurt Bärtsch 40 % und Maurus Castelberg 50 %. Roger Buner hat das Amt auf Ende August 2014 verlassen, um künftig beim Zivilstandsamt der Stadt Zürich tätig zu sein. An seine Stelle trat am 1. November 2014 Tanja Scherrer, die beim Regionalen Zivilstandsamt schon früher tätig war und so mit den Verhältnissen bestens vertraut ist.

Unser Motto lautet: Top-Service für das Sarganserland.

Laut Tagebuch festgehaltene Ereignisse:

Geschäftsfall	2012	2013	2014
Geburten	319	345	362
Todesfälle	266	271	240
Ehevorbereitungen	206	166	228
Vorbereitungen Partnerschaften	1	0	2
Eheschliessungen	206	161	215
Beurkundung eingetragener Partnerschaften	1	0	2
Anerkennungen	36	67	44
Bestimmung gemeinsame elterliche Sorge (ab 1.7.2014)	-	-	20
Bürgerrechte (Einbürgerungen; erleichterte, ordentliche sowie Bürgerrechtsentlassungen)	238	187	205
Namenserklärungen	36	73	38
Eheaufösungen (Nachbeurkundung)	165	120	138
Überprüfungen Scheinehe, Verfahren, Rückweisungen	27	17	32
Überprüfungen Scheinpartnerschaften	0	0	1
Hinterlegung Vorsorgeaufträge	0	3	2

Eheschliessungen und Beurkundungen eingetragener Partnerschaften nach Orten (verschiedene Trauungslokale)

Ort	2012	2013	2014
Wangs (Amtssitz)	75	82	132
Quarten	3	5	4
Walenstadt	16	9	9
Flums	12	9	9
Mels	36	15	21
Sargans	44	21	22
Bad Ragaz	18	20	17
Pfäfers	3	0	3

Soziale Dienste Sarganserland

Die Sozialberatung betreute total 325 (-6) Klientinnen und Klienten. Die Nachfrage nach Sozialberatung ist ungebremst und die Fallzahlen sind seit Jahren auf einem ähnlich hohen Niveau. Es gab 160 (-4) Neuanmeldungen und 154 (-12) Abschlüsse zu verzeichnen.

Die Suchtberatung legaler Bereich (Alkohol, Medikamente, Nikotin, Spielsucht usw.) betreute total 88 (-20) Personen. Es gab 38 (-11) Neuzugänge und 38 (-20) Abschlüsse zu verzeichnen. Im Gegensatz zu dieser Abnahme gab es eine Zunahme in der Suchtberatung illegaler Bereich (Heroin, Kokain, Methadon, Cannabis

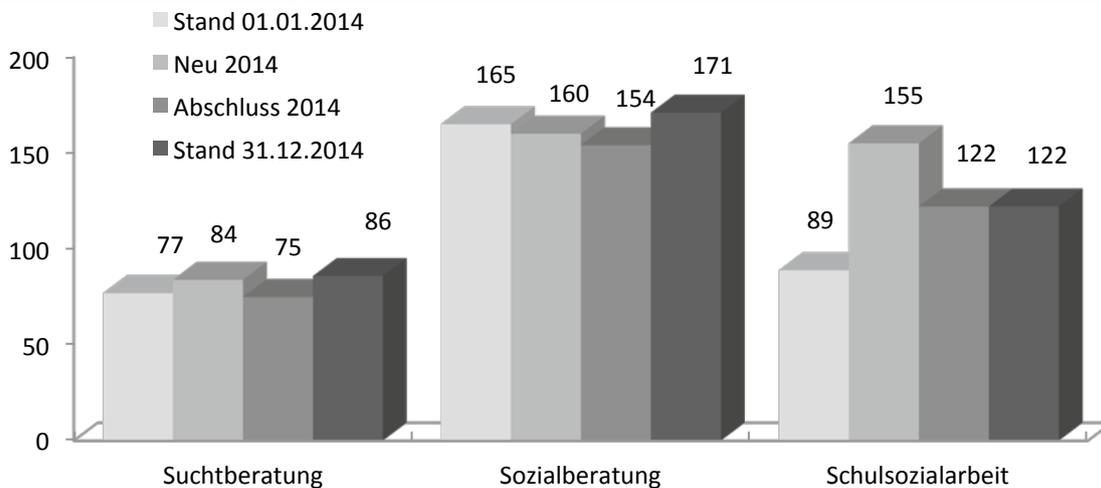
etc.). Sie betreute total 73 (+6) Personen. Es gab 46 (+15) Neuzugänge und 37 (-3) Abschlüsse.

Die Schulsozialarbeit betreute total 244 (+55) Klientinnen und Klienten. Es gab 155 (+33) Neuanmeldungen und 122 (+22) Abschlüsse zu verzeichnen. Die Fallzahlen sind Jahr für Jahr steigend und spiegeln den Bedarf nach Schulsozialarbeit. 2014 ein Plus von 29 %.

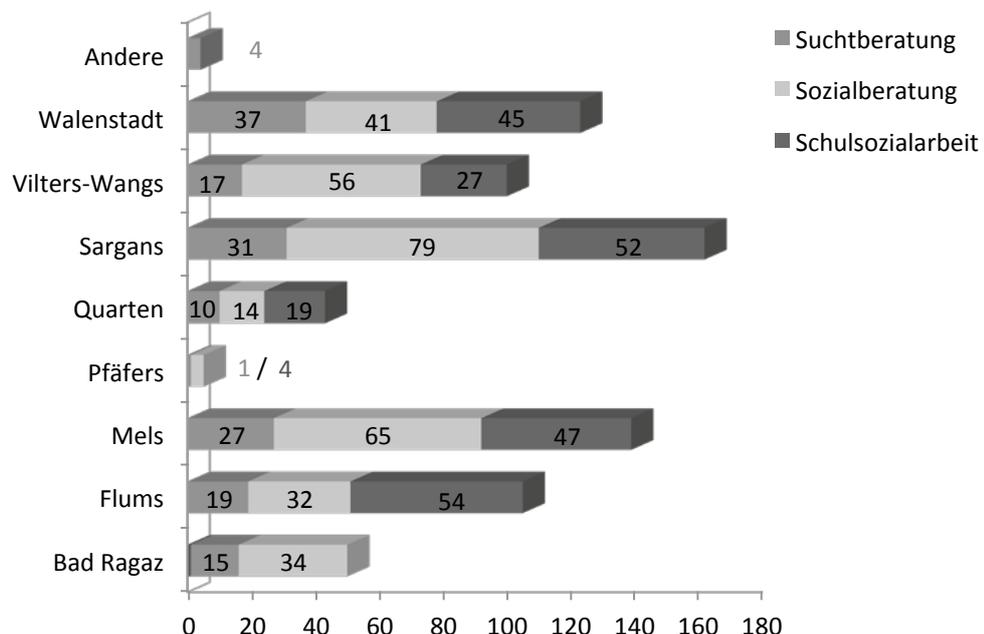
Ein ausführlicher Jahresbericht ist auf www.sd-sargans.ch einsehbar.

Martina Gadiant, Stellenleiterin

Grafik 1: Anzahl Dossiers in den Fachbereichen



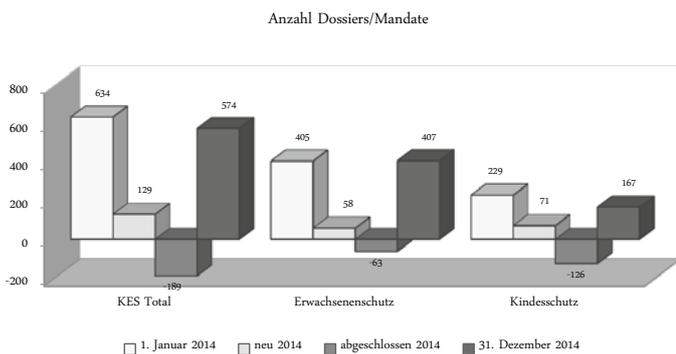
Grafik 2: Aufteilung nach Zweckverbandsgemeinden



Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Berufsbeistandschaft Sarganserland (BBS)

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Am 1. Januar 2014 startete die KESB mit 634 aktiven Dossiers. Es waren 129 Neueingänge und 189 rechtskräftige Abschlüsse zu verzeichnen. Am 31. Dezember 2014 waren 574 Dossiers aktiv.



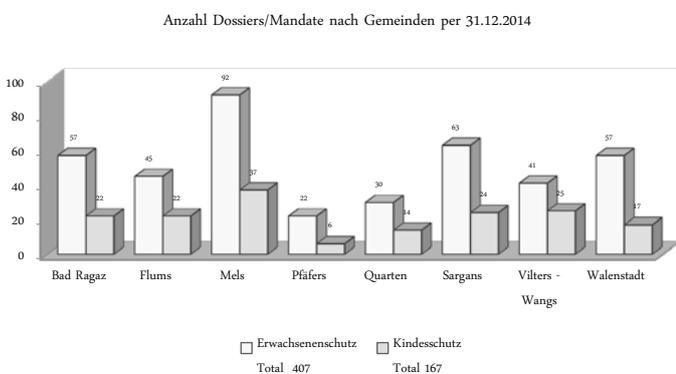
Im Vergleich zu 2010 bis 2012 unter der ehemaligen Vormundschaftsbehörde (VB) hat die KESB Sarganserland 2013 deutlich weniger Platzierungen von Kindern und Jugendlichen in IVSE²-anerkannten Heimen vorgenommen. Die Bestrebungen, solche Platzierungen minimal zu halten, wurden 2014 weitergeführt.

Sarganserland	Eintritte	Übertritte	Austritte
2010 VB	8 9 %	2 6 %	8 11 %
2011 VB	7 9 %	5 13 %	9 10 %
2012 VB	6 7 %	0 0 %	7 7 %
2013 VB	2 3 %	0 0 %	1 2 %
Ø	6 7 %	2 6 %	6 8 %

Quelle: Amt für Soziales des Kantons St.Gallen, Abteilung Familie und Sozialhilfe

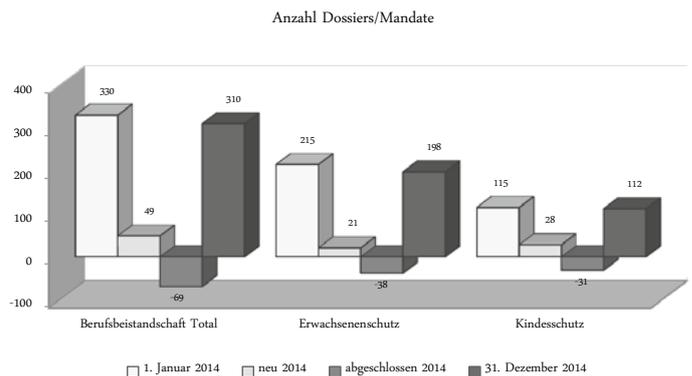
Im Vergleich zum Jahr 2013 mit 278 Neueingängen stieg deren Anzahl im Jahr 2014 im Erwachsenenschutz mit 58 und im Kinderschutz mit 71 Neueingängen verhältnismässig wenig an. Wie bereits 2013 machten die Kinderschutzfälle mehr als 50 % der Neueingänge aus.

Im Jahr 2014 konnten viele Mandate, die keine Unterstützung in Form einer Massnahme erforderten, abgeschlossen werden. Im Erwachsenenschutz waren dies 63 und im Kinderschutz 126 Dossiers.



Berufsbeistandschaft (BBS)

Die Berufsbeistandschaft betreute im Jahr 2014 insgesamt 379 Klientinnen und Klienten (Mandate). Es waren 49 neue Mandate³ zu verzeichnen. Im Gegenzug konnten 69 Mandate abgeschlossen werden. Am 1. Januar 2014 waren 330 und am 31. Dezember 2014 310 Dossiers aktiv.

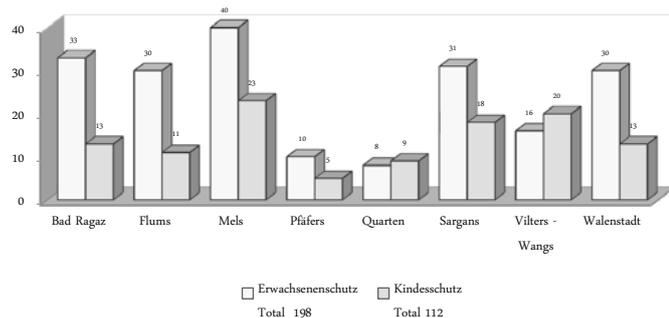


² Internationale Vereinigung sozialer Einrichtungen.

³ Aktive und abgeschlossene Fälle im Jahr 2014.

Regionale Dienste

Anzahl betreute Mandate nach Gemeinden per 31.12.2014



Insgesamt blieb die Situation in Bezug auf die Anzahl der zu betreuenden Mandate bei der Berufsbeistandschaft annähernd stabil.

Führung der Mandate

Die von der KESB verfügbaren Mandate werden entweder von den Berufsbeiständen oder von privaten Mandatsträgern/Fachbeiständen geführt oder von der KESB selber behandelt. Am 31. Dezember 2014 verzeichnete die KESB 574 aktive Dossiers/Mandate, wovon 310 von der Berufsbeistandschaft Sarganserland und 171 von privaten Mandatsträgern/Fachbeiständen betreut werden. Die Mandatsverteilung bei den Berufsbeiständen nimmt der Abteilungsleiter der Berufsbeistandschaft, Markus Ebli, vor. Bei den Mandaten ohne Beistand handelt es sich um solche, die bei der KESB zurzeit in Arbeit sind.

Anzahl Dossiers/Mandate



Die Mandate verteilen sich auf insgesamt sechs Berufsbeistände und 158 private Mandatstragende/ Fachbeistände.

Die Berufsbeistände haben im Jahr 2014 insgesamt 27 Weiterbildungstage besucht. Die privaten Mandatstragenden/Fachbeistände werden durch KESB-Mitarbeitende einzelfallbezogen betreut.

Beschwerden

Die Verwaltungsrekurskommission beurteilt Beschwerden gegen Verfügungen der KESB. Zu den insgesamt 766 Verfügungen (Beschlüsse) der Behörde wurden acht Beschwerden eingereicht. Vier Beschwerden wurden wieder zurückgezogen, eine Beschwerde wurde von der Behörde in Wiedererwägung gezogen, eine Beschwerde wurde ganz und eine teilweise gutgeheissen. Bei einer Beschwerde ist der Kostenvorschuss noch ausstehend.

Eigene Vorsorge

Mit dem Vorsorgeauftrag und der Patientenverfügung hat das neue Erwachsenenschutzrecht zwei neue Instrumente zur Verfügung, die das Selbstbestimmungsrecht fördern und für den Fall der eigenen Urteilsunfähigkeit regeln. 2014 hat die Behörde zwei Vorsorgeaufträge validiert. Ein Einschreiten der Behörde bei einer Patientenverfügung war bis anhin nicht notwendig.

Handlungsfähigkeitszeugnis

Mit der Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes am 1. Januar 2013 wurde die Ausstellung des Handlungsfähigkeitszeugnisses der neuen Behörde übertragen. 2014 wurden insgesamt 315 Handlungsfähigkeitszeugnisse ausgestellt. Dieser Wechsel hat sich in der Praxis nicht bewährt. Ab 1. Januar 2015 sind für die Ausstellung der Handlungsfähigkeitszeugnisse wieder die Gemeinden zuständig.

Judith Schneider, Vizepräsidentin

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Sargans (RAV)

Das RAV Sargans beschäftigt 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Sekretariat / Support, Personalberatung, Einsatzprogramme, arbeitsmarktliche Massnahmen und Rechtsdienst. Unsere Institution betreut die Stellensuchenden und die Arbeitgebenden aus den Regionen Sarganserland und Werdenberg.

Die Zahl der Stellensuchenden hat per Ende Jahr leicht zugenommen und erreichte im Dezember 2014 die Zahl von 1'424 Personen (2013: 1'391 Personen). Die Entwicklung verlief 2014 in den RAV-Regionen recht unterschiedlich. Die RAV Region Sargans zeigt sich dabei insgesamt stabil. Angesichts der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung waren in einigen Betrieben wiederum Personalmassnahmen zu verzeichnen. Die Quote der Stellensuchenden weist einen Jahresmittelwert von 3.4 % gegenüber dem kantonalen Mittel von 3.8 % auf und ist somit nach wie vor tiefer.

Während des Jahres 2014 meldeten sich bei uns 2'561 Personen an, um einen Antrag auf Arbeitslosenentschädigung zu stellen. 2'485 Personen konnten von der Arbeitsvermittlung abgemeldet werden.

Dank intensiver Kontakte mit den Arbeitgebenden in der Region und einer konsequenten Wiedereingliederungsstrategie konnte das RAV Sargans im Quervergleich sehr gute Wirkungs- und Leistungsindikatoren erzielen.

Kundenorientierte Beratung - KuBe

Im Dezember 2012 hat das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen das Projekt kundenorientierte Beratung lanciert. Ziel ist, die Beratung durch Segmentierung der Stellensuchenden und kundenorientierte Wiedereingliederungsstrategien zu optimieren und damit die Wirkung der öffentlichen Arbeitsvermittlung nochmals zu verbessern. Start der neuen strategischen Ausrichtung war der 1. April 2014. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen sowie Lebens- und Arbeitssituationen der Stellensuchenden gerecht zu werden, nehmen wir ausgehend von der Arbeitsmarktlage, der Qualifikation, der Berufserfahrung etc., künftig folgende Kundensegmentierung vor.

- **Marktkunden** – brauchen von uns wenig Unterstützung, da sie in der Lage sind, selbständig eine Stelle zu finden.
- **Beratungskunden** – haben leichte Vermittlungshemmnisse und benötigen unsere gezielte Unterstützung für einen Stellenantritt.
- **Betreuungskunden** – verfügen über geringe Chancen im ersten Arbeitsmarkt und benötigen verstärkte Unterstützung.

Diese Kundensegmentierung erlaubt es uns, unsere Kundinnen und Kunden ihren Ressourcen entsprechend und im Rahmen einer passenden Wiedereingliederungsstrategie bedarfsgerecht und zielführend zu

beraten und ihnen die passenden arbeitsmarktlichen Instrumente zur Verfügung zu stellen.

Einsatzprogramme

Auch im letzten Jahr wurden wieder rund 30 Einsatzprogramme für Stellensuchende in unserem RAV Gebiet durchgeführt. In der Zeitspanne von Januar bis Dezember 2014 haben über 200 Personen an einem der folgenden externen Einsatzprogramme teilgenommen:

- Spitäler, Alters- und Pflegeheime sowie in Institutionen für Behinderte (Pflege / Betreuung, Küchendienst, Lingerie, Reinigung und Umgebungsarbeiten)
- Taxi Sarganserland / Werdenberg (Fahrdienste)
- Orts- und politische Gemeinden
- ARA und Verein für Abfallentsorgung (Unterhalt für Gebäudereinigungen, Maschinenservice, Maler- und Umgebungsarbeiten)
- Berufsberatungsstellen, Soziale Dienste Werdenberg (Unterstützung im kaufmännischen Bereich)

Die Arbeitslosenversicherung fördert zum Zweck der Wiedereingliederung ins Erwerbsleben und Verbesserung der Vermittlungsfähigkeit die vorübergehende Beschäftigung von erwerbslosen Personen im Rahmen von Einsatzprogrammen öffentlicher und privater – nicht auf Gewinn ausgerichteter – Institutionen. Die einzelnen Arbeitsplätze der Unternehmen werden ausserhalb des Stellenplans angeboten.

Arbeitsmarktliche Angebote

Um eine rasche und dauerhafte Wiedereingliederung der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt zu erreichen, stehen diverse Bildungs- und Beschäftigungsangebote zur Verfügung. Wir stellen fest, dass die richtigen Angebote die Arbeitslosigkeit massiv verkürzen. Uns stehen folgende arbeitsmarktlichen Angebote zur Verfügung - www.rav.sg.ch:

- Kollektive Kurse (Bewerbungscoaching, Orientierungskurse, Deutschkurse)
- Individuelle Kurse (freier Bildungsmarkt - vor allem bei Vorliegen eines Arbeitsvertrages), Praxisfirma, Einarbeitungszuschüsse, Ausbildungspraktikas, Berufspraktikas
- Motivationssemester für Lehrabbrecher
- Förderung der selbständigen Erwerbstätigkeit
- Mentoring- und Beratungsangebote

Vorgehen bei Arbeitslosigkeit

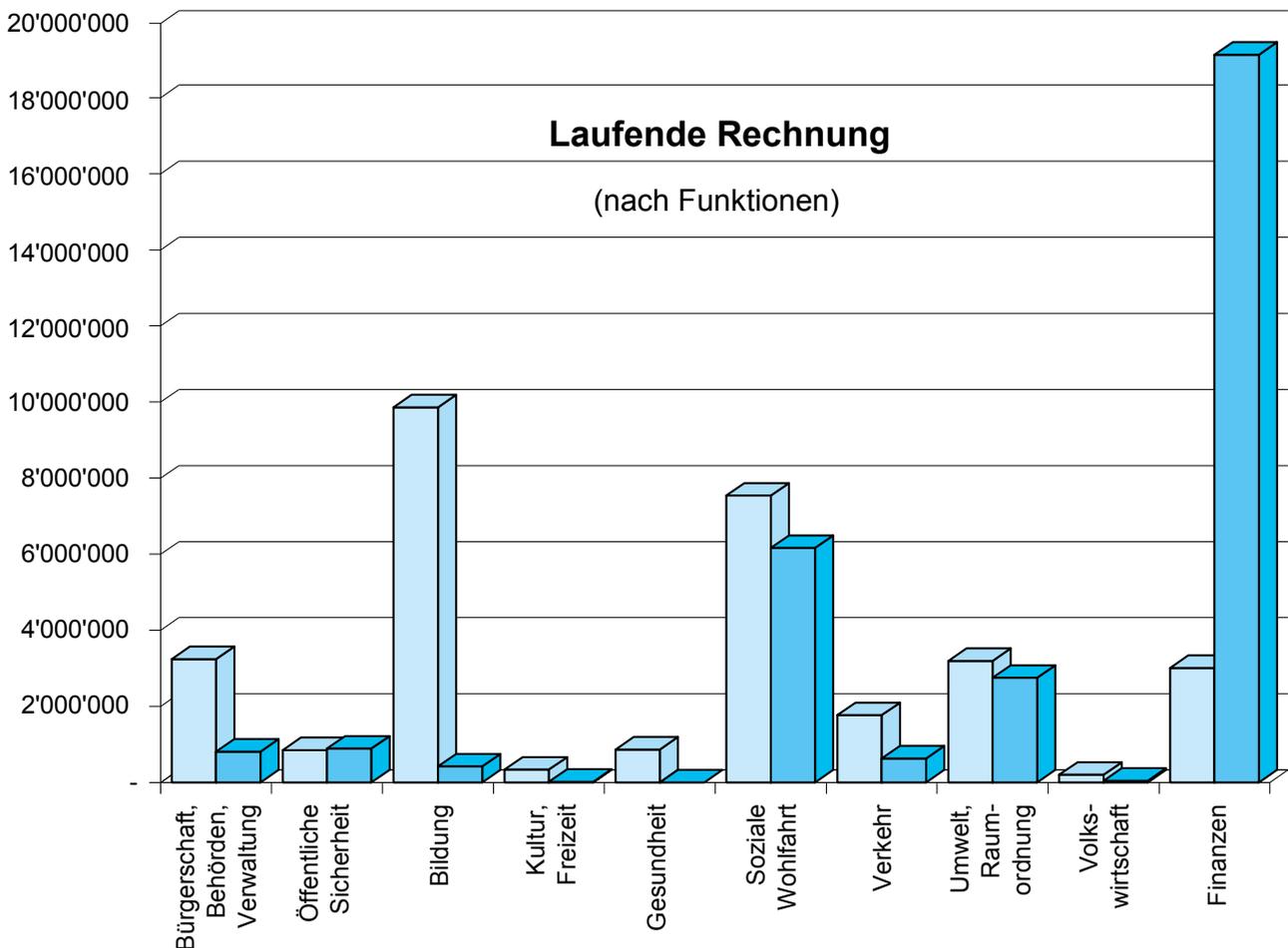
Melden Sie sich sofort und persönlich (noch während der Kündigungsfrist) beim RAV Sargans, Langgrabenweg, 7320 Sargans.

Urs Greuter, RAV-Leiter

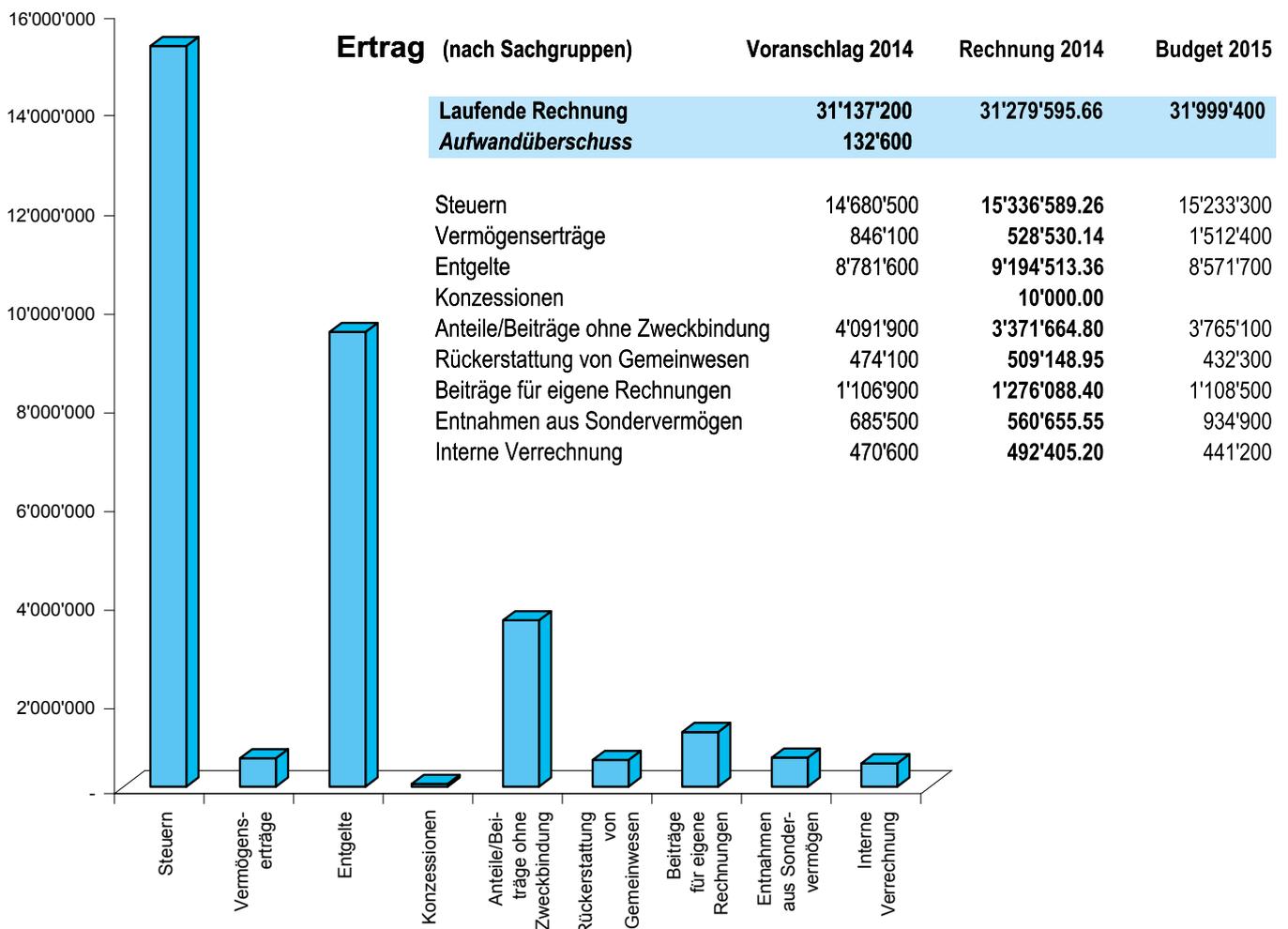
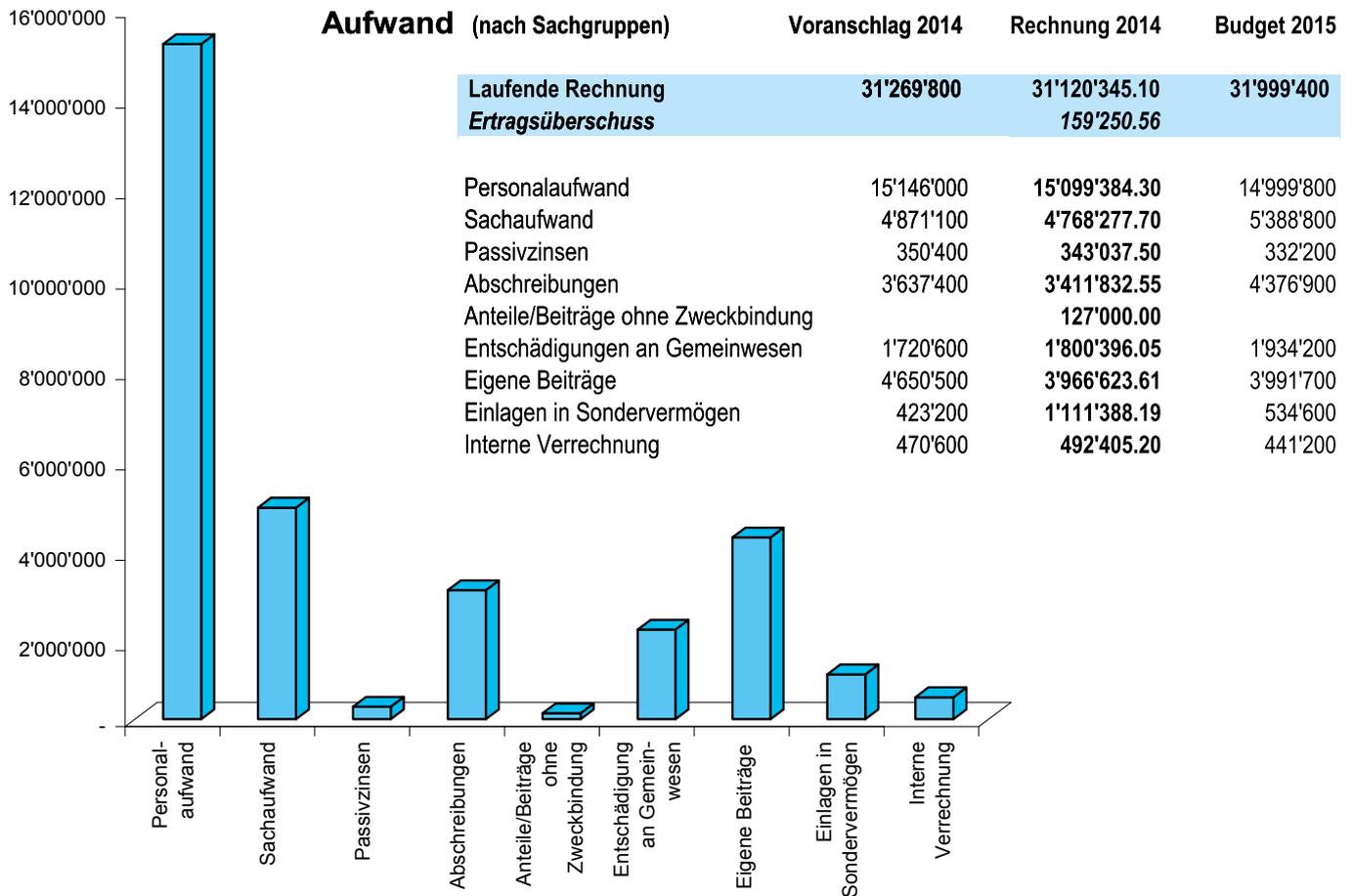
Jahresrechnung 2014

Die laufende Rechnung 2014 schliesst bei Ausgaben von CHF 31'120'345.10 und Einnahmen von CHF 31'279'595.66 mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 159'250.56** ab. Die Abweichung gegenüber dem Voranschlag (Reservebezug von CHF 132'600) beträgt somit CHF 291'850.56. Die Besserstellung ist vorwiegend auf Minderaufwände für Bildung und Soziales sowie Mehreinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern zurückzuführen. Weitere Angaben zur Jahresrechnung 2014 können dem Kommentar zur Rechnung entnommen werden. Gerne stellen wir Ihnen bei Bedarf auch eine detaillierte Jahresrechnung samt Anhang zu.

	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung (nach Funktionen)	31'269'800	31'137'200	31'120'345.10	31'279'595.66	31'999'400	31'999'400
Aufwand- / Ertragsüberschuss		132'600	159'250.56			
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3'131'600	815'400	3'188'548.09	848'626.55	3'118'400	778'500
11 Öffentliche Sicherheit	914'600	981'000	898'132.50	1'018'681.08	944'600	1'035'600
12 Bildung	9'953'700	431'100	9'802'442.79	507'906.55	9'928'800	340'200
13 Kultur, Freizeit	454'700	58'400	460'069.67	61'759.15	422'400	54'900
14 Gesundheit	1'170'100	600	1'013'377.75	300.00	1'122'600	600
15 Soziale Wohlfahrt	7'823'600	6'248'500	7'456'125.56	6'172'149.79	7'363'400	5'873'600
16 Verkehr	1'707'300	666'500	1'702'636.44	626'171.64	1'787'100	691'000
17 Umwelt, Raumordnung	2'737'900	2'390'800	3'343'798.10	2'840'214.45	3'211'100	2'814'300
18 Volkswirtschaft	199'900	41'100	208'108.80	43'080.50	210'700	40'200
19 Finanzen	3'176'400	19'503'800	3'047'105.40	19'160'705.95	3'890'300	20'370'500



Jahresrechnung Gemeindehaushalt



Jahresrechnung Gemeindehaushalt

LAUFENDE RECHNUNG 2014	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Umsätze	31'269'800	31'137'200	31'120'345.10	31'279'595.66	31'999'400	31'999'400
Ertrags-/Aufwandüberschuss		132'600	159'250.56			
10 BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG	3'131'600	815'400	3'188'548.09	848'626.55	3'118'400	778'500
<i>Nettoaufwand</i>		<i>2'316'200</i>		<i>2'339'921.54</i>		<i>2'339'900</i>
1000 Bürgerversammlung, Abstimmung, Wahlen	72'300	2'500	73'470.95	2'040.00	79'900	2'100
1010 Geschäftsprüfungskommission	24'000		23'355.55		23'900	
1020 Gemeinderat, Kommissionen	422'300	12'600	400'697.95	25'359.90	384'100	19'500
1030 Schulrat, Kommissionen	180'000	4'800	178'283.60	4'800.00	183'300	4'800
1040 Allgemeine Verwaltung	1'632'900	617'200	1'708'778.99	639'672.80	1'622'200	568'000
1041 Bauverwaltung	438'600	122'100	444'559.10	118'978.80	439'100	128'200
1042 Regionales Zivilstandsamt	23'600		20'063.20		20'100	
1048 Informatikausgaben	245'300	15'500	250'694.40	15'992.90	244'500	16'500
1070 Rathaus	76'400	40'700	74'592.75	41'442.15	105'300	39'400
1080 Öffentliche Anlässe, Veranstaltungen	16'200		14'051.60	340.00	16'000	
11 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	914'600	981'000	898'132.50	1'018'681.08	944'600	1'035'600
<i>Nettoertrag</i>	<i>66'400</i>		<i>120'548.58</i>		<i>91'000</i>	
1101 Grundbuchvermessung	35'700	21'600	30'446.60	12'473.35	44'500	7'600
1103 Grundbuchamt	275'900	408'300	267'702.95	445'571.90	272'400	454'600
1108 Übrige Rechtsaufsicht	2'400		2'134.45		2'300	
1111 Gemeindepolizei	26'900	36'000	26'080.70	34'884.63	29'900	36'000
1140 Feuerwehr	481'700	494'500	461'447.40	506'108.40	485'700	505'300
1143 Regionales Hubrettungsfahrzeug	19'900	12'300	14'775.95	9'247.60	17'900	11'200
1149 Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr	5'200		39'132.65		12'900	
1160 Zivilschutz	50'800	8'300	44'578.10	3'500.00	47'000	3'500
1165 Ziviler Gemeindeführungsstab	16'100		11'833.70	6'895.20	32'000	17'400
12 BILDUNG	9'953'700	431'100	9'802'442.79	507'906.55	9'928'800	340'200
<i>Nettoaufwand</i>		<i>9'522'600</i>		<i>9'294'536.24</i>		<i>9'588'600</i>
1211 Kindergarten	740'300	23'000	711'147.25	26'951.35	701'800	14'000
1212 Primarstufe	2'584'500	67'200	2'564'461.00	88'333.30	2'629'700	65'200
1213 Oberstufe	2'186'200	61'400	2'232'537.16	82'733.00	2'151'900	48'200
1215 Fördernde Massnahmen	1'298'500	62'400	1'312'740.12	67'655.80	1'288'900	36'200
1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung	224'300	64'000	216'441.42	68'921.40	196'400	46'400
1217 Schulanlagen	1'198'500	33'000	1'075'088.79	35'833.10	1'285'700	27'300
1218 Schulverwaltung	440'100	9'500	445'032.75	11'252.30	450'800	12'000
1219 Übrige Schulbetriebskosten	1'281'300	110'600	1'244'994.30	126'226.30	1'223'600	90'900

Jahresrechnung Gemeindehaushalt

LAUFENDE RECHNUNG 2014	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13 KULTUR, FREIZEIT	454'700	58'400	460'069.67	61'759.15	422'400	54'900
<i>Nettoaufwand</i>		<i>396'300</i>		<i>398'310.52</i>		<i>367'500</i>
1300 Kulturförderung	78'400		71'277.40		68'500	
1301 Gemeindebibliothek	81'900	38'100	86'856.62	40'389.15	88'000	36'000
1310 Denkmalpflege, Heimatschutz	11'200				11'800	
1330 Parkanlagen, Wanderwege	96'500	16'800	115'244.55	18'280.00	110'300	18'900
1340 Sport	121'200	3'500	124'143.65	3'000.00	78'300	
1370 Übrige Freizeitgestaltung	65'500		62'547.45	90.00	65'500	
14 GESUNDHEIT	1'170'100	600	1'013'377.75	300.00	1'122'600	600
<i>Nettoaufwand</i>		<i>1'169'500</i>		<i>1'013'077.75</i>		<i>1'122'000</i>
1410 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	731'200		634'780.90		695'600	
1420 Ambulante Pflegefinanzierung	168'900		159'290.30		159'400	
1450 Ambulante Krankenpflege	233'100		185'314.70		230'000	
1471 Schularztdienst	7'000		6'484.75		7'000	
1472 Schulzahnpflege	19'900		18'046.75		19'900	
1480 Lebensmittelkontrolle	200		285.20		300	
1490 Übriges Gesundheitswesen	9'800	600	9'175.15	300.00	10'400	600
15 SOZIALE WOHLFAHRT	7'823'600	6'248'500	7'456'125.56	6'172'149.79	7'363'400	5'873'600
<i>Nettoaufwand</i>		<i>1'575'100</i>		<i>1'283'975.77</i>		<i>1'489'800</i>
1501 Krankenpflege-Grundversicherung	160'000	110'000	278'436.06	251'035.20	255'000	230'000
1530 Allgemeine Sozialhilfe	503'000	19'300	548'049.85	52'032.80	582'600	9'100
1532 Asylsuchende	370'000	375'000	358'143.95	394'063.80	450'000	450'000
1540 Kinder und Jugendliche	275'000	54'000	141'118.35	10'183.65	115'900	
1541 Alimenterbevorschussung	190'000	40'000	83'142.30	28'214.84	120'000	40'000
1549 Sozialpädagogische Familienbegleitung	20'000		65'397.70		80'000	
1550 Invalidität	4'800		4'844.10		4'800	
1571 Alters- und Pflegeheim Riva	4'634'600	4'670'200	4'435'978.71	4'758'004.95	4'574'800	4'677'500
1579 Ausgleich Spezialfinanzierung APH Riva	35'600		322'026.24		102'700	
1581 Ortsbürger	190'000	70'000	98'479.65	30'611.80	82'000	12'000
1582 Kantonsbürger	710'000	460'000	435'065.20	187'466.00	285'000	105'000
1583 Bürger anderer Kantone	470'000	340'000	417'208.25	232'684.90	470'000	230'000
1584 Ausländer	260'000	110'000	268'235.20	227'851.85	240'000	120'000
1590 Humanitäre Hilfen, Patenschaften	600				600	
16 VERKEHR	1'707'300	666'500	1'702'636.44	626'171.64	1'787'100	691'000
<i>Nettoaufwand</i>		<i>1'040'800</i>		<i>1'076'464.80</i>		<i>1'096'100</i>
1620 Beiträge an Gemeindestrassen		129'500		125'091.00		125'000
1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1'259'000	237'600	1'195'987.64	235'710.09	1'274'200	260'200
1622 Werkhof, Wegmachergebäude	20'100	18'000	21'802.45	18'000.00	21'000	18'000
1623 Parkplätze	16'800	180'000	17'929.10	144'675.55	15'900	180'000
1650 Öffentlicher Verkehr	357'400	40'200	412'342.35	41'650.00	429'700	46'800
1660 Schifffahrt, Hafenanlage	54'000	61'200	54'574.90	61'045.00	46'300	61'000

Jahresrechnung Gemeindehaushalt

LAUFENDE RECHNUNG 2014	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17 UMWELT, RAUMORDNUNG	2'737'900	2'390'800	3'343'798.10	2'840'214.45	3'211'100	2'814'300
<i>Nettoaufwand</i>		<i>347'100</i>		<i>503'583.65</i>		<i>396'800</i>
1710 Regionale ARA Seez	38'000		33'028.50		35'000	
1711 Kanalisation	188'000	1'500	81'784.60		487'800	
1712 Kläranlage	577'300	31'600	577'112.10	36'908.75	551'700	31'800
1718 Finanzierungskonto	851'400	1'300'900	851'386.15	1'658'048.25	836'900	1'344'700
1719 Ausgleich Spezialfinanzierung Abwasser	360'000	680'700	712'301.20	560'655.55	400'000	934'900
1720 Abfallbeseitigung	271'400	293'800	254'838.70	292'766.80	273'400	292'400
1729 Ausgleich Spezialfinanzierung Abfall	22'400		37'928.10		19'000	
1730 Übriger Umweltschutz	18'600	12'000	17'815.25		25'300	12'000
1740 Friedhof, Bestattungen	114'800	1'000	132'937.10	4'205.00	154'400	2'500
1750 Gewässerverbauung	148'000	2'500	553'238.40	279'271.25	304'000	140'200
1760 Lawinerverbauung	10'900	3'800	7'690.45	2'658.05	10'300	3'800
1770 Raumplanung	65'300	18'000	34'653.20	6'072.80	65'500	22'000
1780 Naturschutz	71'800	45'000	49'084.35	-372.00	47'800	30'000
18 VOLKSWIRTSCHAFT	199'900	41'100	208'108.80	43'080.50	210'700	40'200
<i>Nettoaufwand</i>		<i>158'800</i>		<i>165'028.30</i>		<i>170'500</i>
1800 Landwirtschaft	16'000	700	15'717.35		16'000	
1802 Regionale Tierkörpersammelstelle	17'100	11'100	20'321.75	13'164.45	17'600	11'400
1810 Forstwirtschaft	70'000	19'100	71'715.00	19'765.05	70'100	18'600
1820 Jagd, Fischerei, Tierschutz	1'500	10'200	1'300.00	10'151.00	2'300	10'200
1830 Tourismus, Kommunale Werbung	90'600		94'604.95		100'200	
1840 Industrie, Gewerbe, Handel	4'700		4'449.75		4'500	
19 FINANZEN	3'176'400	19'503'800	3'047'105.40	19'160'705.95	3'890'300	20'370'500
<i>Nettoertrag</i>	<i>16'327'400</i>		<i>16'113'600.55</i>		<i>16'480'200</i>	
1900 Gemeindesteuern	193'200	14'759'700	282'406.45	15'405'293.35	237'300	15'287'300
1910 Finanzausgleich 1. Stufe		1'979'300		1'979'300.00		2'353'400
1911 Finanzausgleich 2. Stufe		633'400	127'000.00			
1930 Einnahmeanteile	3'000	1'467'500	3'708.95	1'376'385.55	3'500	1'397'500
1940 Liegenschaft Waisenhausstrasse 2	16'400	48'700	18'760.05	47'680.00	18'300	49'600
1941 Liegenschaft Gutenbergrasse 1	69'700	103'900	65'350.05	101'225.00	80'200	100'100
1943 Diverse Grundstücke	3'900	25'900	3'720.15	25'608.10	3'800	25'400
1944 Lagergebäude Büntenstrasse	9'300	16'100	9'356.00	16'000.00	9'200	16'000
1950 Zinsen	340'900	154'300	330'303.75	155'950.20	298'000	131'200
1960 Erträge ohne Zweckbindung		315'000		53'263.75		1'010'000
1990 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'540'000		2'206'500.00		3'240'000	

Spezialfinanzierungen (Aufwände ausschliesslich durch Gebührenerträge gedeckt)

Rechnung 2014	Budget 2015
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung
<p>1020 Gemeinderat, Kommissionen Auf die Erstellung eines Alterskonzeptes mit externer Begleitung wurde verzichtet. Dafür sind Mehrkosten von CHF 7'600 beim Projekt Kern angefallen.</p> <p>1040 Allgemeine Verwaltung Die Mehraufwendungen bei den Personalkosten entstanden infolge einer befristeten Anstellung zur Unterstützung beim Pendenzenabbau. Aufgrund einer Gesetzesänderung mussten dem Verwaltungspersonal und den Lehrkräften (Konto 1215 CHF 11'200 und Konto 1212 CHF 12'250) Treueprämien nachgezahlt werden.</p> <p>Die Mehrkosten bei den Dienstleistungen durch Dritte (Sozialamt; RGB Rechtsberatung, Gossau) sind auf die Aufarbeitung der Alimentenbevorschussungsfälle zurückzuführen.</p>	<p>1000 Bürgerversammlung, Abstimmung, Wahlen Im 2015 stehen die National- und Ständeratswahlen an. Zudem wurde vorsorglich die Durchführung eines 2. Wahlgangs budgetiert.</p> <p>1020 Gemeinderat, Kommissionen Für die Begleitung des Projekts „Leben im Alter“ ist mit Aufwendungen von CHF 10'000 zu rechnen.</p> <p>1048 Informatikausgaben Das bestehende Einwohnerprogramm wird durch Loganto ersetzt. Zum Loganto und dem Programm des Grundbuchamts werden e-Dossiers angeschafft.</p> <p>1070 Rathaus Das Rathaus wird an den Wärmeverbund der Ortsgemeinde Walenstadt angeschlossen. Dies hat technische Anpassungen der Heizung zur Folge, was Kosten von CHF 69'000 verursacht.</p> <p>1080 Öffentliche Anlässe, Veranstaltungen Die Gemeinde wird sich mit ihren Betrieben an der Stadtnet-Gewerbeausstellung WAGA präsentieren.</p>
11 Öffentliche Sicherheit	11 Öffentliche Sicherheit
<p>1101 Grundbuchvermessung Die Kosten für die Grundbuchvermessung werden neu vom Geometer direkt den Grundeigentümern in Rechnung gestellt.</p> <p>1103 Grundbuchamt Aufgrund der höheren Preise auf dem Immobilienmarkt sind Mehreinnahmen bei den Grundbuchgebühren zu verzeichnen.</p> <p>1140 Feuerwehr Die Steuererträge bei den Feuerwehersatzabgaben sind um CHF 13'386 höher ausgefallen als budgetiert. Der Rechnungsabschluss der Feuerwehr ist positiv ausgefallen, weshalb eine Einlage von CHF 33'932 in die Feuerschutzreserve erfolgt.</p>	<p>1101 Grundbuchvermessung Für die Nachführung des Vermessungswerkes (Lose 41 und 42) fallen Kosten von CHF 12'200 an.</p> <p>1140 Feuerwehr Für die neuen Feuerwehrleute sind Brandschutzbekleidungen anzuschaffen. Dafür ist ein Betrag von CHF 15'000 im Budget vorgesehen. Auch werden neue Pager und Funkgeräte angeschafft. Es sind Investitionsbeiträge von CHF 50'000 für den Unterhalt / die Sanierung der Hydrantenleitungen vorgesehen.</p> <p>1165 Ziviler Gemeindeführungsstab Der Kostenanteil für den Aufbau sowie die Entschädigungen der Mitglieder des Regionalen Führungsstabs belaufen sich für die Gemeinden Flums, Quarten und Walenstadt auf CHF 32'000. Es werden Rückerstattungen von CHF 17'400 erwartet.</p>
12 Bildung	12 Bildung
<p>1211 Kindergarten Der Personalaufwand ist ca. CHF 20'000 tiefer als budgetiert, da beim Personalwechsel Lehrkräfte in tieferen Lohnstufen angestellt wurden.</p> <p>1213 Oberstufe Die Personalkosten sind um CHF 26'300 höher ausgefallen als budgetiert, da für die 1. Sekundarklasse ein 2. Klassenzug geführt werden muss. Die Kosten für die Stellvertretungen liegen über dem Budget, da eine weitere Lehrperson in Mutterschaftsurlaub war. Dafür sind Mehreinnahmen bei den Rückerstattungen der Versicherungen (Mutterschaftsentschädigung) zu verzeichnen.</p> <p>1215 Fördernde Massnahmen Die Lektionenzahl für die Legasthenie und Dyskalkulie ist zurückgegangen, womit Personalkosten von CHF 9'200 eingespart werden konnten. Im Konto „Deutsch als Zweitsprache“ sind ab September zusätzlich 10 Wochenlektionen angefallen, welche einen Mehraufwand bei den Personalkosten von CHF 8'870 verursachen.</p>	<p>1212 Primarschule Die Personalkosten werden ab August 2015 ansteigen, da eine zusätzliche 3. Klasse geführt wird. Da weniger Bildungs- und Mutterschaftsurlaube anstehen, sind die Stellvertreteraufwände tiefer. Es werden mehr Anschaffungen getätigt als im Vorjahr.</p> <p>1213 Oberstufe Da ab August 2015 in der 2. Oberstufe nur zwei Klassen, eine Sekundarklasse und eine Realklasse, geführt werden, sind die Personalaufwände tiefer.</p>

Rechnung 2014	Budget 2015
12 Bildung	12 Bildung
<p>1217 Schulanlagen Der Heizöltank wurde im Hinblick auf den Anschluss an den Wärmeverbund nicht mehr aufgefüllt, womit Kosten von CHF 41'700 eingespart werden konnten.</p> <p>Der geplante Parkplatz beim Obstadtschulhaus konnte aufgrund einer Einsprache im 2014 nicht erstellt werden.</p> <p>Die Sportplatzsanierung sowie diverse Unterhaltsarbeiten konnten günstiger ausgeführt werden als budgetiert.</p> <p>Die Alte Kaplanei musste bereits ab August gemietet werden. Somit fallen zusätzliche Mietzinsaufwendungen von CHF 11'000.00 an.</p> <p>1219 Übrige Schulbetriebskosten Durch die Busfahrplananpassung ist ein separater Schulbuskurs weggefallen, was Minderaufwendungen von CHF 16'500 beim Schülertransport zur Folge hat.</p> <p>Ab August besuchen zwei zusätzliche Schüler eine Sonderschule, weshalb Mehraufwendungen von CHF 30'000 zu verzeichnen sind.</p>	<p>1215 Fördernde Massnahmen Der Personalaufwand im Konto "Deutsch als Zweitsprache" bleibt unverändert auf hohem Niveau, da mehr fremdsprachige Familien ohne Deutschkenntnisse zuziehen (Asylanten).</p> <p>1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung Der Nettoaufwand für alle Schulanlässe wurde aus Erfahrung der letzten Jahre um CHF 10'000 gekürzt und wird neu mit CHF 150'000 veranschlagt.</p> <p>1217 Schulanlagen Die neue Pausenplatzgestaltung beim Linth-Escher-Schulhaus wird mit CHF 45'000 budgetiert. Beim Linth-Escher-Schulhaus stehen Fassadenunterhaltsarbeiten an, welche mit CHF 31'500 veranschlagt sind. In den Schulräumen B02 und B03 werden die Wandkästen altershalber ersetzt. In den Schulzimmern A33 und A34 werden die Böden ersetzt und die Wände gestrichen.</p> <p>Der Anschluss der Mehrzweckhalle Exi an den Wärmeverbund der Ortsgemeinde beläuft sich insgesamt auf CHF 101'000. Der Anteil der Schulanlagen beträgt CHF 62'620. Die Restsumme wird in den Konten 1140 Feuerwehr (CHF 18'180) und 1622 Werkhof (CHF 20'200) verbucht.</p> <p>Für die baulichen Anpassungen bei der Alten Kaplanei ist mit Kosten von CHF 22'000 zu rechnen. Die Jahresmiete für die Alte Kaplanei beläuft sich auf CHF 24'000.</p> <p>Die Wohnung beim Schulhaus Berschis ist sanierungsbedürftig. Die Kosten für die sanfte Sanierung belaufen sich auf CHF 29'000.</p>
13 Kultur, Freizeit	13 Kultur, Freizeit
<p>1310 Denkmalpflege, Heimatschutz Da die Abrechnung für die Glockenrenovation der kath. Kirche ausstehend ist, konnte der Beitrag von CHF 11'200 noch nicht ausbezahlt werden.</p>	<p>1219 Übrige Schulbetriebskosten Der Informatik-Server ist am Lebensende. Anstatt eines neuen Servers wird ein Host-Clouding eingerichtet, was jährlich wiederkehrende Kosten von CHF 18'750 verursacht.</p>
14 Gesundheit	14 Gesundheit
<p>1410 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime Der Kostenanteil für die Pflegefinanzierung ist nicht so hoch ausgefallen wie erwartet (neues Verrechnungsmodell sowie Abnahme der Pflegefälle).</p> <p>1420 Ambulante Pflegefinanzierung Der Pflegebeitrag (KLV) an die Spitex ist um CHF 13'760 geringer ausgefallen als budgetiert.</p> <p>1450 Ambulante Krankenpflege Der Beitrag an die Spitex Sarganserland ist infolge Kostenreduktion bei der Betriebsführung um CHF 47'820 geringer ausgefallen als veranschlagt.</p>	<p style="background-color: #e1f5fe;">13 Kultur, Freizeit</p> <p>1310 Denkmalpflege, Heimatschutz Die Gemeinde leistet einen einmaligen Beitrag von CHF 11'200 an die Kosten der Kirchenrenovierungen der Kath. Kirchgemeinde.</p>
15 Soziale Wohlfahrt	14 Gesundheit
<p>1501 Krankenpflege-Grundversicherung Seit der Einführung des EDV-Programmes Tutoris werden auch sämtliche Krankenkassenprämien der finanziellen Sozialhilfe unter dieser Gliederung verbucht. Da diese Ausgaben via Prämienverbilligung weiterverrechnet werden können, ist der Ertrag aus Rückerstattungen entsprechend gestiegen.</p>	<p>1410 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime Es wird mit einer Fallzunahme bei den pflegebedürftigen Personen gerechnet, was eine Zunahme der Pflegefinanzierungskosten nach sich zieht.</p> <p>1420 Ambulante Pflegefinanzierung Der Pflegebeitrag (KLV) an die Spitex wird auf dem Vorjahresniveau bleiben.</p> <p>1450 Ambulante Krankenpflege Der Defizitbeitrag an die Spitex Sarganserland wird auf CHF 196'800 budgetiert.</p>

Rechnung 2014

Budget 2015

15 Soziale Wohlfahrt

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Der Wegfall von Kantonsbeiträgen bei der Suchtberatung hat bei den Sozialen Diensten Sarganserland zu Mehrkosten von CHF 66'900 geführt. Die personellen Aufstockungen der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Sarganserland hat ebenfalls zu Mehraufwendungen von CHF 19'500 geführt.

Infolge Zunahme der Fallzahlen sind bei den Mutterschaftsbeiträgen Mehrkosten von CHF 12'720 entstanden. Aus Vorjahren sind Mehreinnahmen aus Rückerstattungen von Mutterschaftsbeiträgen von CHF 37'500 zu verbuchen.

1540 Kinder und Jugendliche

Die Unterbringung von Jugendlichen in Heimen kostete rund CHF 135'000 weniger als budgetiert. Die Rückerstattungen von Eltern und Kanton sind dementsprechend tiefer.

1541 Alimentenbevorschussung

Der Aufwand für die Bevorschussung von Kinderalimenten konnte um rund CHF 100'000 unter dem Budget gehalten werden. Entsprechend tiefer fielen auch die Rückerstattungen von zahlungswilligen Alimentenschuldnern aus.

1549 Sozialpädagogische Familienbegleitung

Aufgrund der Fallzunahmen sind bei der sozialpädagogischen Familienbegleitung Mehrkosten von CHF 45'400 zu verzeichnen.

1571 Alters- und Pflegeheim Riva

Infolge Rückgang der Pflegeeinstufungen ergeben sich bei den Personalkosten und bei den Pensionskassenbeiträgen Minderaufwände. Beim Sachaufwand, medizinischen Bedarf, bei Lebensmittel und Getränken, Textilien und beim baulichen Unterhalt Mobiliar, Maschinen und Fahrzeuge musste ebenfalls weniger aufgewendet werden. Die Pflegetaxen gemäss KVG sind abhängig von der Pflegestufe der Heimbewohner. Da diese durchschnittlich tiefer eingestuft sind, fielen die Pflegetaxeneinnahmen entsprechend geringer aus. Mehrerträge können bei den Pensionstaxen verzeichnet werden.

Dank Beiträgen der Carmen Dubois-Huber-Stiftung konnten erneut einige neue Pflegebetten angeschafft werden.

1579 Ausgleich Spezialfinanzierung

Vom Einnahmenüberschuss (CHF 322'026) des Alters- und Pflegeheims Riva werden CHF 320'000 als Rücklage für einen künftigen Pflegeheim-Neubau verwendet. Der Restbetrag wird der allgemeinen Altersheimreserve (Betriebsreserve) zugewiesen (siehe Anträge über die Gewinnverwendung).

1580 Finanzielle Sozialhilfe

Die Nettoaufwendungen für die finanzielle Sozialhilfe sind gesamthaft tiefer ausgefallen als budgetiert. Dies ist auf den Rückgang des Sozialhilfeaufwandes und der Fallabnahme zurückzuführen. Die Rückerstattungen sind tiefer ausgefallen, da noch nicht alle Forderungen in Rechnung gestellt werden konnten.

15 Soziale Wohlfahrt

1501 Krankenpflege-Grundversicherung

Die Fälle von nicht bezahlten Prämien in der Gemeinde werden auf dem hohen Niveau des Vorjahres liegen. Da die Kosten teilweise dem Kanton verrechnet werden können, bewegen sich die Rückerstattungen ebenfalls auf dem Vorjahresniveau.

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Die Kosten bei den Sozialen Diensten Sarganserland werden aufgrund des Wegfalls kantonaler Gelder und jene der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde infolge Personalaufstockung steigen.

1532 Asylsuchende

Durch den anhaltenden Flüchtlingsstrom muss die Gemeinde weitere Asylsuchende aufnehmen. Der Bedarf an zusätzlichem Wohnraum steigt und die allgemeinen Kosten erhöhen sich.

1549 Sozialpädagogische Familienbegleitung

Die Fälle, welche die sozialpädagogische Familienbegleitung benötigen, nehmen stark zu. Daher steigen die Kosten um ca. CHF 15'000 auf neu CHF 80'000.

1571 Alters- und Pflegeheim Riva

Es sind ausserordentliche Weiterbildungen für die Angestellten des Alters- und Pflegeheims vorgesehen. Es wird ein neues EDV-Programm für die Heimverwaltung inkl. Hardware angeschafft. Die Heimküche wird mit einem Steamer und einem Wärmewagen ausgestattet. Zudem wird für ausserordentliche Unterhaltsarbeiten ein Betrag von CHF 30'000 budgetiert.



1580 Finanzielle Sozialhilfe

Gemäss den Erfahrungszahlen der ersten drei Monate muss auch im Jahr 2015 mit hohen Kosten bei der finanziellen Sozialhilfe gerechnet werden.

Rechnung 2014	Budget 2015
---------------	-------------

16 Verkehr

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Die Erweiterung des Werkplatzes bei der ARA ist teurer ausgefallen als budgetiert. Zudem hat die Sanierung des Fussgängerübergangs beim Untertor zu Mehrkosten geführt. Die Schneeräumungsarbeiten haben infolge des milden Winters zu Minderaufwendungen geführt. Aufgrund nicht ausgeführter Planungsarbeiten fallen die Aufwendungen geringer aus. Das Parkierungskonzept ist noch pendent.

1650 Öffentlicher Verkehr

Erhöhung des Gemeindeanteils um CHF 49'000 infolge Streckenerweiterung und IC-Halt in Walenstadt.

17 Umwelt, Raumordnung

1711 Kanalisation

Der Aufwand für den Unterhalt der Kanäle beträgt rund CHF 87'000 weniger als budgetiert. Dies ist teils auf nicht ausgeführte Projekte zurückzuführen.

1718 Finanzierungskonto

Die ARA-Anschlussgebühren betragen im Jahr 2014 CHF 712'301, was mehr als CHF 352'300 über dem Voranschlag liegt.

1719 Ausgleich Spezialfinanzierung Abwasser

Die Mehreinnahmen der ARA-Anschlussgebühren führen zu einer zusätzlichen Reserve-Einlage in die Spezialfinanzierung. Der Bezug aus der Reserve für den laufenden Betrieb ist infolge Minderausgaben geringer ausgefallen.

1729 Ausgleich Spezialfinanzierung Abfall

Der Gewinn beträgt CHF 37'900 anstatt wie budgetiert CHF 22'400. Der Gewinn wird als Einlage in die Abfallreserve verwendet.

1740 Friedhof, Bestattungen

Infolge Vergabe der Friedhofsunterhaltsarbeiten an Dritte wurde die Reduktion des Personalaufwandes zu optimistisch budgetiert.

1750 Gewässerverbauung

Aufgrund der Unwetterschäden in Tschlerlach (Tschlerbach) haben sich Mehraufwendungen von CHF 324'000 ergeben. An die Unwetterschäden leisten Bund und Kanton Beiträge von rund CHF 276'000.



1770 Raumplanung

Das Massnahmenkonzept Naturgefahren konnte noch nicht vollständig erstellt und abgerechnet werden.

1780 Naturschutz

Das Vernetzungsprojekt befindet sich im noch Aufbau, weshalb die Kantons- und Bundesbeiträge noch nicht abgerechnet werden konnten.

16 Verkehr

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Der Personalbestand beim Werkdienst wird infolge der gestiegenen Aufgaben per 1. Oktober 2015 auf 500 Stellenprozent aufgestockt werden.

2015 sind folgende Strassensanierungen geplant:

- Dorfstrasse, Tschlerlach	CHF	34'000
- Trottoir Waffenplatzstrasse, Walenstadt	CHF	55'000
- Strassenentwässerung Unterdorfstr., Berschis	CHF	50'000
- Rütteligässli, Walenstadt	CHF	21'000
- Strassenentwässerung Lindenstrasse, Walenstadt	CHF	60'000

Der Traktor John Deere 955 (Jg. 1997) und der Schneepflug Zaugg werden ersetzt, wofür Ausgaben von CHF 90'500 budgetiert sind. Für diverse Planungsarbeiten werden Kosten von total CHF 33'500 veranschlagt.

1623 Parkplätze

Mit der Umsetzung des neuen Parkierungskonzepts werden bei den Parkgebühren Mehreinnahmen erwartet.

1660 Schifffahrt, Hafenanlage

Beim Schiffssteg wird das Geländer nach den geltenden Vorschriften nachgerüstet. Die Kosten belaufen sich auf CHF 20'000.

17 Umwelt, Raumordnung

1711 Kanalisation

Der bauliche Unterhalt diverser Kanäle und der Neubau der Abwasserleitung Lehn wird mit CHF 300'000 veranschlagt. Für die Planungsarbeiten und Kanal-TV-Aufnahmen ist ein Betrag von CHF 70'000 budgetiert. Die Gemeinde beteiligt sich mit CHF 40'000 an den Sanierungskosten der Fröschengrabenleitung des Seezunternehmens.

1712 Kläranlage

Seit Inbetriebnahme der ARA wurde die Steuerung nie erneuert. Damit der Betrieb weiterhin gewährleistet werden kann, sind dringend Hard- und Software-Anpassungen notwendig.

1720 Abfallbeseitigung

Bei der Sammelstelle Exi wird eine Überwachungsanlage installiert.

1740 Friedhof, Bestattungen

In Tschlerlach wird ein neues Gemeinschaftsgrab erstellt. Die Urnengräber in Walenstadt werden erweitert. Der Friedhofunterhalt in Tschlerlach erfolgt ab Januar 2015 durch die kath. Kirchgemeinde Tschlerlach.

1750 Gewässerverbauung

Für das Ausholzen des Berschnerbaches ist ein Betrag von CHF 20'000 vorgesehen. Die Entsorgungskosten der Ablagerungen des Murgangs Tschlerlach belaufen sich auf CHF 135'000. Damit weitere langfristigen Schutzmassnahmen am Tschlerbach umgesetzt werden können, bedarf es vorgängig eines entsprechenden geologischen Gutachtens und eines Gesamtkonzeptes. Dies verursacht Kosten von CHF 49'200.

An den Unterhalt der Seez hat die Gemeinde Walenstadt einen Anteil von 25% zu entrichten. Da ein Konzept für die Gestaltung des Seezdel-tas vorliegt, beläuft sich der Gemeindeanteil auf CHF 15'000.

Rechnung 2014

Budget 2015

19 Finanzen

1900 Gemeindesteuern

Für die Abschreibungen von Steuerforderungen mussten rund CHF 85'300 mehr aufgewendet werden. Die Steuererträge der Einkommens- und Vermögenssteuern (CHF +628'600) sowie der Grundsteuern (CHF +25'300) lagen über dem prognostizierten Ertrag. Im Rechnungsjahr 2014 resultierte ein Mehrertrag von CHF 10'500 aus den Verzugszinsen.

1911 Finanzausgleich 2. Stufe

Ein Teil der Finanzausgleichsbeiträge 2013 mussten aufgrund nachträglich durch den Kanton abgeänderter Ansätze zurückbezahlt werden. Die Beiträge 2014 aus dem Finanzausgleich „individueller Sonderlastenausgleich“ fallen im 2014 aufgrund geringerer Sonderlasten und höherer Steuererträge weg.

1930 Einnahmenanteile

Die Erträge aus den Gewinn- und Kapitalsteuern, der Grundstückgewinnsteuern sowie der Quellensteuern natürlicher Personen liegen unter den Erwartungen. Ebenfalls sind die Grundstückgewinnsteuern mit CHF 308'572 um CHF 51'428 tiefer ausgefallen.

1960 Erträge ohne Zweckbindung/

1990 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Im Rechnungsjahr 2014 konnten keine nennenswerte Buchgewinne (aus der Veräusserung von Finanzvermögen) realisiert werden. Deshalb konnten auch keine entsprechenden Abschreibungen getätigt werden.



17 Umwelt, Raumordnung

1770 Raumplanung

Für die Erstellung des Massnahmenkonzepts Naturgefahren ist mit Nettokosten von CHF 20'000 zu rechnen.

Die Gemeinde beteiligt sich mit CHF 27'300 an den Kosten der regionalen Raumplanungsarbeiten.



1780 Naturschutz

Das ökologische Vernetzungsprojekt wird mit CHF 40'000 veranschlagt. Die Rückerstattungen belaufen sich auf CHF 30'000.

18 Volkswirtschaft

1830 Tourismus, Kommunale Werbung

Für die Jubiläumsaufführung der TSW Musical AG ist in diesem Jahr ein Beitrag von CHF 50'000 an die Musical-Produktion budgetiert.

19 Finanzen

1950 Zinsen

Infolge von Schuldenabbau und tieferem Zinsniveau kann ein Minderaufwand bei den Zinsen budgetiert werden. Im Konto 1950.4930 erfolgt eine Abnahme der Erträge aus Vermögen und Spezialfinanzierungen, da diese Schulden ebenfalls abgebaut wurden.

1960 Erträge ohne Zweckbindung

Auch im Jahr 2015 werden vorsorglich Buchgewinne von CHF 1'000'000 budgetiert. Diese werden bei einer allfälligen Realisierung als zusätzliche Abschreibungen verwendet.

1990 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Im Jahr 2015 werden zusätzliche Abschreibungen von CHF 1'000'000 budgetiert, sofern Buchgewinne realisiert werden können.

Investitionsrechnung

	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
TOTAL INVESTITIONEN	2'199'300		1'240'719.90	3'733.40	3'407'600	
NETTOINVESTITION		2'199'300		1'236'986.50		3'407'600

12 BILDUNG	232'100		263'950.80		2'000'000	
<i>Nettoinvestition</i>		<i>232'100</i>		<i>263'950.80</i>		<i>2'000'000</i>

12171 Schulanlage Walenstadt

5040 Neubau Rempartschulhaus			52'536.80		2'000'000	
5041 Anschluss an Fernwärmenetz						
5042 Projektierung Kindergarten-Neubau	232'100		211'414.00			

16 VERKEHR	1'893'700		856'050.55		1'407'600	
<i>Nettoinvestition</i>		<i>1'893'700</i>		<i>856'050.55</i>		<i>1'407'600</i>

16102 Kantonsstrasse, Walenseestrasse

5610 Beitrag an Fuss-/Radwegbrücke Seez	80'000		70'000.00		10'000	
---	--------	--	------------------	--	--------	--

16210 Zone 30

5010 Massnahmen Zone 30	164'200		131'505.25		32'700	
-------------------------	---------	--	-------------------	--	--------	--

16211 Bahnhofstrasse

5010 Projekt - Erneuerung Bahnhofstrasse	100'000		27'255.50		72'700	
--	---------	--	------------------	--	--------	--

16213 Bergstrasse

5011 Ausbau Teilstück Tal	1'335'000		627'289.80		707'700	
---------------------------	-----------	--	-------------------	--	---------	--

16215 Escherfeldstrasse

5010 Neubau Brücke über Entsumpfungskanal					200'000	
---	--	--	--	--	---------	--

NEU

16230 Parkierungskonzept

5010 Umsetzung Parkierungskonzept	214'500				214'500	
-----------------------------------	---------	--	--	--	---------	--

16231 Obstadt-Parkplatz

5010 Neubau Parkplatz					170'000	
-----------------------	--	--	--	--	---------	--

NEU

Investitionsrechnung

	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
17 UMWELT, RAUMORDNUNG	73'500		120'718.55	3'733.40		
<i>Nettoinvestition</i>		73'500		116'985.15		
17100 Abwasserverband Seez (Spezialfinanzierung)						
5620 Anteil an Ausbau ARA-Seez	48'500		86'217.70			
17500 Hochwasserschutzprojekt Seez						
5650 Beitrag an Seez-Sanierung						
17700 Zonenplan						
5810 Revision Zonenplan	25'000		34'500.85			
6390 Rückerstattungen Grundeigentümer				3'733.40		

IR KREDITKONTROLLE <i>(Investitionsrechnung)</i>	ursprünglicher Kredit		bisherige Investitionen <i>(Nettoinvestitionen)</i>	Restkredit <i>(Folgejahr/e)</i>
	Jahr	Betrag		
12171 Projektierung Kindergarten-Neubau	2013	280'000	259'334.85	abgeschlossen
12171 Neubau Rempartschulhaus	2014	4'500'000	52'536.80	4'447'463
12171 Anschluss an Fernwärmenetz	2012	200'000	100'696.40	99'304
16102 Beitrag an Brücke Rad-/Gehweg Seez	2013	130'000	120'000.00	10'000
16210 Massnahmen Zone 30	2009/2013	242'600 1)	209'925.45	32'675
16211 Erneuerung Bahnhofstrasse, Projektierung	2010	100'000	27'255.50	72'745
16213 Bergstrasse, Sanierung Teilstück Tal	2014	1'335'000	627'289.80	707'710
16230 Parkierungskonzept, Umsetzung	2010/2013	225'000 2)	10'525.95	214'474
17100 Beitrag an Ausbau ARA-Seez	2012	280'000	317'669.45	-37'669
17500 Hochwasserschutzprojekt Seez (seit 1994)		gesetzl. Grundlage	2'606'254.50	Wasserbaugesetz
17700 Zonenplan-Revision	2008/2013	325'000 3)	360'552.90	-35'553

1) 107'600 gemäss Budget 2009 / zuzüglich 135'000 Nachtragskredit (fakultatives Referendum vom 08.03.2013)

2) 100'000 gemäss Budget 2010 / zuzüglich 125'000 Nachtragskredit (fakultatives Referendum vom 08.03.2013)

3) 200'000 gemäss Budget 2008 / zuzüglich 125'000 Nachtragskredit (fakultatives Referendum vom 08.03.2013)

Abschreibungstabelle

Konto	Ursprüngl. Invest.		Buchwert 01.01.2014	Netto- investitionen	Abschreibungen 2014	Buchwert 31.12.2014	Abschreibung 2015
	Jahr/e	Nettokosten					
VERWALTUNGSVERMÖGEN			18'225'322.70	1'236'986.50	3'142'500.00	16'319'809.20	3'168'300
Ordentliches Verwaltungsvermögen			12'406'370.95	1'150'768.80	2'206'500.00	11'350'639.75	2'239'800
Tiefbauten			3'271'420.20	786'050.55	834'000.00	3'223'470.75	884'000
Brücke Lindenstrasse-Burgstrasse	06/07	187'426	35'000.00		35'000.00	-	
Sanierung Bergstrasse, Tröglibach	02-05	1'481'430	600'000.00		100'000.00	500'000.00	100'000
Brücke Tremlastrasse	02-04	341'311	40'000.00		40'000.00	-	
Schwimmsteg, Hafenanlage	04-06	1'031'224	180'000.00		60'000.00	120'000.00	60'000
Tunnel Schattenbach	03-07	1'107'851	300'000.00		100'000.00	200'000.00	100'000
Sanierung Fäschstrasse	05-08	194'260	80'000.00		20'000.00	60'000.00	20'000
Parkplatz Exi II	06/07	266'472	60'000.00		30'000.00	30'000.00	30'000
Parkplatz Bahnhofstrasse/Engenmoos	06/07	88'365	20'000.00		10'000.00	10'000.00	10'000
Trottoir Kasernenstrasse	07/08	69'223	15'000.00		15'000.00	-	
Neubau Bushof	08-11	886'553	400'000.00		100'000.00	300'000.00	100'000
Ausbau Platzrietstrasse/Waffenplatz	09/11	668'402	370'000.00		100'000.00	270'000.00	90'000
Massnahmen Zone 30	10 / *	209'925	48'420.20	131'505.25	40'000.00	139'925.45	40'000
Umsetzung Parkierungskonzept	10 / *	10'526	-		-	-	40'000
Bergstrasse / Furgga-Maisberg	11/12	260'271	160'000.00		55'000.00	105'000.00	55'000
Ausbau Burg-/Tremlastrasse	12/13	921'566	820'000.00		100'000.00	720'000.00	90'000
Parkplatz Kronenbungert	2013	144'440	143'000.00		29'000.00	114'000.00	29'000
Erneuerung Bahnhofstrasse, Projekt	10 / *	27'256		27'255.50		27'255.50	20'000
Bergstrasse / Tal	14 / *	627'290		627'289.80		627'289.80	100'000
Hochbauten			2'455'000.00		269'500.00	2'185'500.00	269'500
Rathaus	06-10	1'154'340	600'000.00		100'000.00	500'000.00	100'000
Sport-/Infrastrukturgebäude SIGWA	05-08	1'020'127	675'000.00		45'000.00	630'000.00	45'000
Werkhoferweiterung	01-03	898'671	455'000.00		45'500.00	409'500.00	45'500
Jugendtreff 4-Teen	06/07	352'311	145'000.00		29'000.00	116'000.00	29'000
Aufbahnhalle	11-13	681'301	580'000.00		50'000.00	530'000.00	50'000
Schulbauten			4'398'617.25	263'950.80	795'000.00	3'867'568.05	780'000
Neubau Schulhaus Camilun	1993	3'523'000	480'000.00		160'000.00	320'000.00	160'000
Neubau Doppelkindergarten	1993	1'837'660	85'000.00		85'000.00	-	
Sanierung Kindergartenplatz Berschis	1999	82'381	10'000.00		10'000.00	-	
Ausbau Untergeschoss Camilun	1999	127'490	20'000.00		20'000.00	-	
Schulanlagen, Sanierungen 2002	2002	792'146	320'000.00		40'000.00	280'000.00	40'000
Schulpavillon Walenstadt	2002	429'866	160'000.00		40'000.00	120'000.00	40'000
Schulanlagen, Sanierungen 2003	2003	1'066'062	500'000.00		50'000.00	450'000.00	50'000
Sanierung Dachgeschoss Linth-Escher	2004	1'073'279	583'000.00		53'000.00	530'000.00	53'000
Schulanlagen, Sanierungen 2005	2005	431'749	253'000.00		23'000.00	230'000.00	23'000
Schulanlagen, Sanierungen 2006	2006	1'069'884	689'000.00		53'000.00	636'000.00	53'000
Sanierung Oberstufenschulhaus	2007	775'614	532'000.00		38'000.00	494'000.00	38'000
Heizungssanierung Schulanlage Bersch	2008	289'615	198'000.00		18'000.00	180'000.00	18'000
Einbau Gruppenräume Linth-Escher	2008	232'078	140'000.00		20'000.00	120'000.00	20'000
Sanierung Oberstufenschulhaus	2008	183'414	120'000.00		20'000.00	100'000.00	20'000

Abschreibungstabelle

Konto	Ursprüngl. Invest.		Buchwert 01.01.2014	Netto- investitionen	Abschreibungen 2014	Buchwert 31.12.2014	Abschreibung 2015
	Jahr/e	Nettokosten					
Sanierung Südfassade Realschultrakt	2009	82'177	40'000.00		10'000.00	30'000.00	10'000
Sanierung Pausenplatz, Unterstände	10/11	238'582	140'000.00		35'000.00	105'000.00	35'000
Anschluss an Fernwärmenetz OGW	12 / *	100'696	80'696.40		20'000.00	60'696.40	20'000
Rempartschulhaus	13 / *	311'872	47'920.85	263'950.80	100'000.00	211'871.65	200'000
Investitionsbeiträge			2'111'548.05	70'000.00	268'000.00	1'913'548.05	266'300
Linksabbiegespur Sonnental	2008	265'441	144'000.00		24'000.00	120'000.00	24'000
Beitrag an vordere Bahnhofstrasse	09/10	400'168	277'000.00		31'000.00	246'000.00	31'000
Linksabbiegespur Tremla/Haggengasse	10/11	181'630	120'000.00		20'000.00	100'000.00	20'000
Beitrag an Brücke Rad-/Gehweg	13 / *	120'000	7'000.00	70'000.00	43'000.00	34'000.00	44'000
Beitrag an Seez-Sanierung	94 / *	2'606'255	1'466'254.50		100'000.00	1'366'254.50	100'000
Beitrag an Ausbau/Sanierung Linth	04-12	527'294	97'293.55		50'000.00	47'293.55	47'300
Planungen			169'785.45	30'767.45	40'000.00	160'552.90	40'000
Totalrevision Zonenplan	07 / *	360'553	169'785.45	30'767.45	40'000.00	160'552.90	40'000
Spezialfinanzierungen			5'818'951.75	86'217.70	936'000.00	4'969'169.45	928'500
Tiefbauten			1'742'500.00		272'500.00	1'470'000.00	195'000
Webereikanal	02-06	1'004'104	100'000.00		100'000.00	-	
Kanalisation Büntenstrasse	06/07	116'223	15'000.00		15'000.00	-	
Kanalisation Kronenbungert	2008	127'879	62'500.00		12'500.00	50'000.00	25'000
Regenwasserableitung Engenmoos	08-10	1'639'116	1'140'000.00		100'000.00	1'040'000.00	100'000
Kanalisation Haab	08/09	202'435	100'000.00		20'000.00	80'000.00	20'000
Staukanal Stoss	10/11	396'908	325'000.00		25'000.00	300'000.00	50'000
Hochbauten			3'025'000.00		443'500.00	2'581'500.00	443'500
Feuerwehrdepot Exi	90-93	1'612'258	200'000.00		50'000.00	150'000.00	50'000
Abwasserreinigungsanlage	94-09	9'431'552	2'590'000.00		370'000.00	2'220'000.00	370'000
Wertstoffsammelstelle	01-03	461'208	235'000.00		23'500.00	211'500.00	23'500
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			120'000.00		40'000.00	80'000.00	40'000
Tanklöschfahrzeug Scania P114	2006	347'671	120'000.00		40'000.00	80'000.00	40'000
Investitionsbeiträge			691'451.75	86'217.70	100'000.00	677'669.45	90'000
Beitrag Regionaler Wasserverbund	97/98	242'335	20'000.00		20'000.00	-	
Beitrag Löschwasserreserve WEW	2002	215'273	110'000.00		10'000.00	100'000.00	20'000
Beitrag an GWP, WEW	09-12	321'721	240'000.00		20'000.00	220'000.00	20'000
Beitrag Wasserversorgung Reha-Klinik	09/10	153'958	120'000.00		20'000.00	100'000.00	20'000
Beitrag an Ausbau ARA Seez	12 / *	317'669	201'451.75	86'217.70	30'000.00	257'669.45	30'000
Planungen			240'000.00		80'000.00	160'000.00	160'000
Generelles Entwässerungsprojekt	97-09	880'951	240'000.00		80'000.00	160'000.00	160'000

* Projekt noch nicht abgeschlossen

Bestandesrechnung

Konto	Anfangsbestand per 01.01.2014	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2014
		Zuwachs	Abgang	
1 AKTIVEN	26'673'144.23	77'956'164.90	78'315'502.81	26'313'806.32
10 Finanzvermögen	8'447'821.53	76'715'445.00	75'169'269.41	9'993'997.12
100 Flüssige Mittel	731'974.30	56'534'533.16	55'281'455.10	1'985'052.36
101 Guthaben	5'005'069.38	20'087'355.34	19'813'036.46	5'279'388.26
102 Anlagen	2'636'000.00			2'636'000.00
108 Transitorische Aktiven	74'777.85	93'556.50	74'777.85	93'556.50
11 Ordentliches Verwaltungsvermögen	12'406'370.95	1'154'502.20	2'210'233.40	11'350'639.75
110 Sachgüter	10'125'037.45	1'050'001.35	1'898'500.00	9'276'538.80
112 Investitionsbeiträge	2'111'548.05	70'000.00	268'000.00	1'913'548.05
113 Übrige aktivierte Ausgaben	169'785.45	34'500.85	43'733.40	160'552.90
13 Spezialfinanziertes Verwaltungsvermögen	5'818'951.75	86'217.70	936'000.00	4'969'169.45
130 Sachgüter	4'887'500.00		756'000.00	4'131'500.00
132 Investitionsbeiträge	691'451.75	86'217.70	100'000.00	677'669.45
133 Übrige aktivierte Ausgaben	240'000.00		80'000.00	160'000.00
2 PASSIVEN	26'673'144.23	159'340'617.24	159'699'955.15	26'313'806.32
20 Fremdkapital	21'762'685.96	63'659'196.11	64'728'517.22	20'693'364.85
200 Laufende Verpflichtungen	3'804'482.94	60'817'322.18	60'311'680.06	4'310'125.06
201 Kurzfristige Schulden	34.46	669'855.55	140'890.01	529'000.00
202 Mittel- und langfristige Schulden	17'632'372.00	2'067'870.00	4'181'051.00	15'519'191.00
204 Rückstellungen	230'900.41	24'559.93		255'460.34
208 Transitorische Passiven	94'896.15	79'588.45	94'896.15	79'588.45
22 Steuerbezug		94'410'782.38	94'410'782.38	
220 Steuerabschluss		29'627'800.49	29'627'800.49	
222 Zahlungsverkehr		32'857'716.12	32'857'716.12	
223 Verrechnungssteuern		1'934'999.75	1'934'999.75	
224 Ablieferungen		29'990'266.02	29'990'266.02	
28 Sondervermögen	3'561'503.97	1'111'388.19	560'655.55	4'112'236.61
280 Zweckbestimmte Zuwendungen	1'077'000.00			1'077'000.00
281 Verpflichtungen Spezialfinanzierungen	1'661'036.42	791'388.19	560'655.55	1'891'769.06
282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	43'467.55			43'467.55
283 Rücklagen, Investitionen Spezialfinanzierungen	780'000.00	320'000.00		1'100'000.00
29 Eigenkapital	1'348'954.30	159'250.56		1'508'204.86
290 Kapital	1'348'954.30			1'348'954.30
299 Jahresergebnis		159'250.56		159'250.56

Liegenschaftsverzeichnis

Parz. Lage, Objekt	Fläche m2 *	Schätz- jahr	Vers.- Zeitwert	Verkehrs- wert	Buchwert 31.12.2014
Verzeichnis der Liegenschaften per 31.12.2014			54'657'300	34'208'600	11'372'068
2 Schulhausgasse, Schulanlagen Walenstadt, ZSA	20'611	2012	19'560'000	9'730'000	3'367'568
81 Kirchgasse, Aufbahrungsraum	BR	2013	570'000	219'000	530'000
91 Alte Landstrasse, Garten	111	2006		5'000	
107 Waisenhausstrasse 2, Wohn-/Geschäftshaus	457	2014	789'000	883'000	400'000
145 Burgstrasse 5, ehemaliges Feuerwehrdepot / Garagen	851	2010	152'000	176'000	
183 Büntenstrasse 4, Werkhalle / Parkplätze	2'294	2010	193'000	479'000	350'000
212 Bahnhof, Bushof & WC-Anlage	BR	2014	105'000	63'000	300'000
232 Gutenbergrasse 1-3, Wohn-/Geschäftshaus	1'308	2007	2'066'400	1'480'000	1'750'000
255 Stadtbungert, Remiese und Scheune	7'401	2006	108'000	31'200	
335 Escherfeldstrasse 11, Alters- und Pflegeheim Riva	5'097	2012	8'465'000	6'000'000	
404 am See, WC Anlage & Schwimmsteg/Hafenanlage	12'166	2010	172'000	577'000	120'000
415 Hanfländerweg, Regenbecken Hanfländer	BR	2013	52'000	46'000	
436 Otterenstein, Lagerplatz	4'032	2008	12'600	70'000	
448 Webereikanal, Jugendtreff 4-Teen / Pumpstation Spital	4'734	2013	70'000	361'000	116'000
470 Engenmoosstrasse, Wiese, Strasse	1'140	2012		6'000	
903 Tschlerbach, Wiese, Bach	24'606	2003		6'000	
978 Sonntal-Büschi, Wiese, Kiesfang	27'441	2012		7'000	
1051 Tüfriet, Wiese	6'058	2011		4'400	
1109 Schulhausstrasse Berschis, Parkplatz	123	2005		11'000	
1161 Schulhausstrasse Berschis, Kindergarten	588	2005	715'600	400'000	
1220 Spitzäcker Berschis, Baurechtsgrundstück	4'695	2011		553'000	110'000
1466 Escherfeldstrasse 13, Mehrzweckgebäude Exi	3'950	2003	9'202'600	3'800'000	150'000
1475 Platzstrasse, Wertstoffsammelstelle	2'474	2004	846'000	792'000	621'000
1493 Tünelen, Wiese mit Ökonomiegebäude	13'038	2013	16'000	5'000	
1500 Stoffa Walenstadtberg, Wegmacherschopf	BR	2012	4'000	1'000	
1663 Feld Walenstadtberg, Wiese	737	2012		4'000	
1772 Büel, Feuerwehrdepot & Buswartehaus Walenstadtberg	138	2009	45'000	20'000	
1788 Feld, Schulhaus Walenstadtberg	1'566	2009	686'000	544'000	
1803 Bachsandweg, Feuerwehrmagazin Berschis	108	2005	51'900	28'000	
1971 Gumpenweg, Regenbecken Burg	1'555	2013	72'000	115'000	
2068 Stadtner Lüsis, Feuerwehrmagazin	BR	2014	6'000	4'000	
2212 Engenweg, Wiese	683	2014		2'000	7'500
2318 Platz, Kläranlage	4'535	2004	2'387'400	2'020'000	2'220'000
2370 Hanfländerweg, Regenbecken Hanfländer	575	2013	58'000	144'000	
2438 Tschler Lüsis, Feuerwehrdepot	335	2014	6'000	4'000	
2459 Allmendstrasse, Schulhaus/ Turnhalle Berschis	9'887	2012	5'341'000	2'800'000	500'000
8051 Kasernenstrasse, Sport-/Infrastrukturgebäude SIGWA	5'990	2008	783'300	551'000	630'000
10001 Bahnhofstrasse 19, Rathaus	StWE	2014	2'121'500	2'330'000	500'000

Anhang zur Jahresrechnung

Die Gemeinde Walenstadt ist Mitglied von verschiedenen Vereinen und Zweckverbänden. Aus Platzgründen können die einzelnen Rechnungen dieser Institutionen nicht abgedruckt werden. Die nachstehende Auflistung zeigt auf, welchen Anteil unsere Gemeinde jeweils zu leisten hat. Die detaillierten Rechnungen können bei Bedarf gerne bei der Finanzverwaltung eingesehen werden.

		Budget 2014	Rechnung 2014	Budget 2015
1042	Regionales Zivilstandsamt	23'600	20'063.20	20'100
1108	Mieterschlichtungsstelle	1'800	1'569.45	1'700
1143	Regionales Drehleiterkonzept	7'600	5'528.35	6'700
1160	Regionale Zivilschutzorganisation (RZSO)	34'900	24'988.40	34'400
1165	Regionaler Führungsstab Walensee (RFSW)	16'100	4'938.50	14'600
1215	Logopädische Vereinigung Sarganserland	122'000	122'527.75	122'000
1219	Musikschule Sarganserland (MSS)	286'000	277'630.50	286'000
1219	Schulpsychologischer Dienst SG (SPD)	72'000	71'052.30	35'000
1300	Verein Südkultur	16'400	16'024.40	16'500
1420	Spitexverein Sarganserland	362'000	300'416.30	343'600
1490	Seerettungsdienst oberer Walensee	5'000	4'227.55	5'000
1530	Soziale Dienste Sarganserland	231'000	297'915.80	292'300
15302	Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)	133'800	153'325.45	202'800
15304	Verein PrimaJob	15'000	17'621.00	15'000
1540	Kinder- und Jugendhilfe SG	9'000	9'000.00	9'000
1540	Schulsozialarbeit	69'900	77'567.00	72'600
1710	Zweckverband ARA Seez	38'000	33'028.50	35'000
1720	Verein für Abfallentsorgung (VfA)	71'000	69'964.20	74'000
1720	Entsorgungsverbund Süd (EVS)	-43'200	-43'416.00	-44'000
17500	Hochwasserschutzprojekt Seez (HWS)	-	-	-
1770	Region Sarganserland-Werdenberg (RSW)	27'300	28'799.15	27'500
1800	Regionale Notschlachtstelle	-700	646.80	500
1802	Regionale Tierkörpersammelstelle (RTS)	6'000	7'157.30	6'200

Bericht der Geschäftsprüfungskommission über das Amtsjahr 2014

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2014 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

- 1. Die Jahresrechnung 2014 der Politischen Gemeinde Walenstadt sei zu genehmigen und der Einnahmenüberschuss von CHF 159'250.56 wie folgt zu verwenden:**
 - CHF 60'000.00 als zusätzliche Abschreibung der Position Schwimmsteg/Hafenanlage
 - CHF 30'000.00 als zusätzliche Abschreibung der Position Aufbahrungshalle
 - CHF 60'000.00 als zusätzliche Abschreibung der Position Totalrevision Zonenplan
 - CHF 9'250.56 als Einlage in die Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse
- 2. Die Rechnung des Alters- und Pflegeheims Riva (Spezialfinanzierung) schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 322'026.24 ab. Davon seien CHF 320'000.00 als Rücklage für einen künftigen Neubau eines Alters- und Pflegeheims zu verwenden.**
- 3. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 seien zu genehmigen.**

8880 Walenstadt, 6. März 2015

Die Geschäftsprüfungskommission:

Carlo D'Agostino, Präsident
Flavia Albrecht
David Eberle
Jürg Müller
Marco Scheiber

